69. Ausgabe
Sommer
2022

Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule

PAUKENSCHLAG

Editorial

Das Ende eines Schuljahres ist stets verbunden mit Abschied und Veränderung. Die größte Veränderung steht natürlich für unsere Sechstklässler*innen an, die uns auf den Seiten 8 bis 17 einen Rückblick auf ihre Grundschulzeit geben. Wir wünschen Euch allen nach den Sommerferien einen tollen Start an Euren neuen Schulen!

Ein weiterer Abschied betrifft die ganze Schule: Frau Haueis verlässt nach vielen Jahren die Richard-Wagner-Schule in den wohlverdienten Ruhestand – auch die Schule selbst ist darüber traurig (Seite 3). Bis zuletzt hat sie mit großem Elan dafür gesorgt, dass alle Zahnräder an der Schule gut geölt ineinandergreifen. Anfang Juni hat sich Frau Haueis herzlich von der gesamten Schulgemeinschaft verabschiedet. Ausschlafen und Beine hochlegen sind nun redlich verdient!

Während Corona uns im Schulalltag immer noch begleitet, hat uns im zweiten Schulhalbjahr aber vor allem ein Thema sehr bewegt: der Krieg in der Ukraine. Auch an der Richard-Wagner-Schule wurden ukrainische Kinder in verschiedene Klassen integriert. Außerdem wurden viele Aktionen zur Unterstützung durchgeführt, Berichte darüber gibt es auf den Seiten 4 bis 7.

In diesem Halbjahr war auch endlich wieder richtig viel los bei uns an der Schule, worüber wir in dieser Ausgabe berichten können: Chor und Orchester der 6. Klassen konnten in der Philharmonie auftreten, die Schule war sportlich sehr aktiv beim Schwimmen, Laufen, Handball und natürlich bei den Sportfesten für alle Klassenstufen (Seiten 42-49). Es gibt Artikel über Klassenfahrten, Wandertage, Theater und spannende Unterrichtsprojekte. Die Klasse 5d hat eine Fotoausstellung zum Thema „Reflections“ erstellt. Vielen Dank an Moritz H., dessen Foto „Leaves“ wir als Titelbild verwenden durften.

Viel Freude mit der aktuellen Ausgabe des Paukenschlag, wir lesen uns wieder im neuen Schuljahr!

Andrea Reichelt
für die Redaktion

Mitglied werden im Schulverein!

Lust, für nur 12 Euro im Jahr dabei zu sein? Interesse, Projekte für die Kinder mitzugestalten oder finanziell zu unterstützen? Wir freuen uns über alle, die im Schulverein mitmachen! Auch dieser Paukenschlag ist wieder durch den Förderverein finanziert worden.

Mitgliedsantrag
https://www.richard-wagner-grundschule.de/verein/mitgliedsantrag/

Bildungsspender
https://www.bildungsspender.de/richard-wagnergrundschule

Amazon Smile
https://smile.amazon.de/ch/27-680-64817

Paukenschlag und Homepage

Sowohl die Schulzeitung Paukenschlag als auch die Homepage der Schule leben davon, dass viele mitmachen. Wir freuen uns sehr über neue kleine und große Autorinnen und Autoren, Künstler*innen, Redaktionsmitglieder und Layoutprofis.

Meldet Euch bei uns:

Schulzeitung
E-Mail: paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de
IServ: paukenschlag@richard-wagner.schulserver.de

Homepage:
homepage@richard-wagner-grundschule.de

Abschied Frau Haueis

Text: Nadja Canis
Foto: Anna Rohr

Lieber Paukenschlag,
hier schreibt Dir Deine Richard-Wagner-Schule, Du nennst mich ja liebevoll auch gern RiWa, das mag ich übrigens. Ich finde, Du bist die beste Zeitung auf der Welt, weil Du immer über all die schönen Dinge schreibst, die so in mir und um mich herum passieren. Und ganz besonders mag ich es, wenn die Kinder, die ich ja jeden Tag sehe, etwas über mich schreiben. Und jetzt bin ich mal dran und schreibe etwas.

Wisst Ihr, sonst bin ich ja meist fröhlich, denn die vielen Kinder machen mir Spaß und manche können auch verdammt gute Witze erzählen. Manche Erzieher*innen und Lehrer*innen übrigens auch. Aber im Moment bin ich ein wenig traurig. Ich will Euch auch sagen warum.

Kennt Ihr das Gefühl, wenn man traurig wird, weil man „Auf Wiedersehen“ zu einer wirklich tollen Person sagen muss, z.B. weil sie nach Hause gehen muss oder man selbst wieder nach Hause geht? Man weiß zwar, dass man die Person wahrscheinlich bald wiedersieht, und trotzdem ist man traurig. So geht es mir auch gerade. Ich sage bald „Tschüss“ zu einer meiner Lieblingspersonen an der Schule. Sie arbeitet schon wirklich lange hier und bald darf sie in Rente gehen. Einerseits freu‘ ich mich für sie, denn sie hat es wirklich verdient, sich jetzt bald ein wenig mehr ausruhen zu können. Andererseits denk‘ ich aber auch, dass ich sie sehr vermissen werde. Mal sehen, ob Du erraten kannst, wen ich meine.

Sie hat lange Zeit erst als Lehrerin gearbeitet. Manche Kinder kennen sie noch aus dem PC-Unterricht. Später hat sie dann unsere Stundenpläne gezaubert und jeden Tag die Vertretungspläne gestrickt. Und alle Kinder haben sie ganz zu Anfang bei ihrer Einschulung kennengelernt. Neben Frau Feuerherd, und früher noch neben Herrn Wolff, stand sie auf der Bühne und hat jede*n einzelne*n von Euch in mir, der RiWa, willkommen geheißen. Viele von Euch wurden auch einmal von ihr getröstet, wenn sie mal einen schlechten Tag hatten oder auch wieder auf den richtigen Weg gebracht, wenn man mal Mist gebaut hatte. Na, klingelt's? Ich wusste doch, dass Du weißt, wen ich meine: die einzigartige Frau Haueis. Wer kennt sie nicht?

Tja, und nun heißt es „Auf Wiedersehen“, liebe Frau Haueis. Du wirst mir, Deiner RiWa, sehr fehlen. Ehrlich gesagt kann ich mir gar nicht vorstellen, dass Du nicht mehr unter meinem Dach bist. Aber ich freue mich auch für Dich, dass du nun viel mehr Zeit für Deine Familie und viele andere schöne Dinge hast. Ich werde Dich nie vergessen und würde Dir eine dicke Umarmung geben, wenn ich Arme hätte. Haben Schulen aber nicht. Man kann nicht alles haben. Aber ich hatte Dich und bin froh darum. Tschüss, liebe Frau Haueis!!! *Deine RiWa*

Frieden für die Ukraine

Spendenaktion

Text: Katharina Wind
Fotos: privat

Die Klasse 4a hat auf Initiative ihrer Klassenlehrerin Frau Schwenke eine tolle Spendenaktion für die die ukrainischen Flüchtlinge durchgeführt: Es wurden nicht nur zahlreiche Sachspenden innerhalb weniger Tage von der ganzen Klasse gesammelt, die Kinder haben darüber hinaus am 11.3.2022 mit viel Einsatz 50 Brötchen mit Käse belegt und in liebevoll bemalte Butterbrottüten verpackt. Alle Sachspenden sowie die Brötchen wurden dann noch am gleichen Tag an den Hauptbahnhof gebracht und mit großer Dankbarkeit in Empfang genommen.

Weiter auf der nächsten Seite

Unser Kuchenbasar auf dem Spielplatz Carlsgarten

Meine Freunde und ich haben einen Kuchenbasar im Carlsgarten gemacht. Dort haben wir sehr viele verschiedene Kuchen und Muffins verkauft. Es kamen sehr viele Leute. Am Ende hat es nur eine Stunde gedauert, bis alles weg war ;). Wir haben mehr als 250€ eingenommen! Dieses Geld haben wir an Unicef für Kinder aus der Ukraine gespendet.

Text: Tiana (6a)
Fotos: privat

Unser Kuchenbasar für die Ukraine

Text: Elina (4d)
Fotos: privat

Meine Freunde und ich haben auf dem Spielplatz Carlsgarten einen Kuchenbasar für die Ukraine gemacht.

Wir haben ungefähr 200 Euro eingenommen, womit wir dann einkaufen waren. Wir haben z.B. Windeln, Klopapier, Handcreme und Desinfektionsmittel gekauft.

Damit sind wir dann völlig vollgepackt zum Bahnhof Karlshorst gegangen und sind mit der Bahn zum Hauptbahnhof gefahren, wo wir die Sachen abgegeben haben. Die Leute, die mitgeholfen haben, haben sich sehr über unsere Spende gefreut.

WIR SAGEN DANKE...

allen unseren Lehrern und dem Personal
für sechs schöne Jahre an der
Richard- Wagner-Grundschule

die Klasse 6a

Dear Mrs. Canis, You were always nice, funny and there for us! We will miss you!

Liebe Frau Rohr, Sie haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, gesund und fit zu bleiben.

Lieber Herr Zichner, wir haben dich, als unseren Erzieher, für immer ins Herz geschlossen.

Liebe Frau Stark, Sie haben uns geholfen stark zu bleiben.

Liebe Frau Runge, Sie haben mit uns gemeinsam gegen schwierige Zeiten gerungen und wir haben es geschafft.

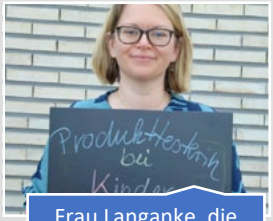
Liebe Sportlehrerinnen, bleibt weiterhin so fit wie ein Turnschuh.

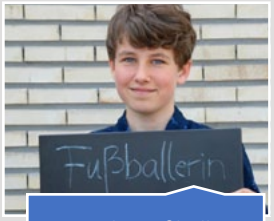
Liebe Frau Hannemann, durch Sie wissen wir, dass Musik nicht einfach Musik ist, sondern eine Kunst für sich.

6b

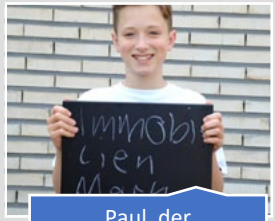
Das sind unsere Berufswünsche

Liebe Frau Langanke, danke für Ihre Fürsorge, Ihre Kreativität, Ihr Engagement und die tolle Begleitung durch die Coronazeit. Wie gut, dass Sie unsere Lehrerin und nicht Produkttesterin für Kinderschokolade geworden sind!


Frau Langanke, die Produkttesterin


Anna, die Fußballerin

Paula, die Autorin


Paul, der Immobilienmakler

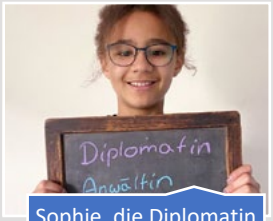
Finley, der Unternehmer

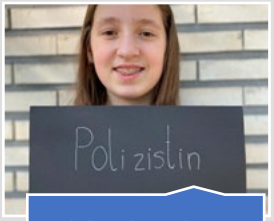
Fyn, der Erzieher

Anton, der Fußballer & Lehrer

Iwen, der Polizist

Theo, der Spielerberater


Sophie, die Diplomatin & Anwältin


Sabiha, die Polizistin

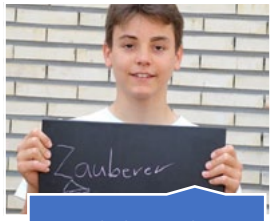
Anton, der Spiele Tester

OUR DIRECTIONS AND DREAMS

Es hat uns viel Spaß gemacht!

2016 - 2022

Wir bedanken uns bei Allen für die aufregende Zeit, die lustige Klassenfahrt, die tollen Ausflüge, die offenen Ohren, die hilfreichen Hände, das interessante FairPlayer-Projekt, die coolen Pausen, den spaßigen Hort, die vielen schönen AGs, die Konzerte, die Feste u.v.m....


David, der Zauberer

Henrike, die Architektin

Flo, der Wasserrutschen Tester

Linda, die Innenarchitektin & Bäckerin

Frieda, die Erzieherin

Greta, die Konditorin

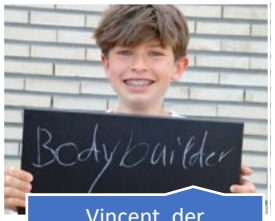
Jacob, der Hotel Tester

Anna Minu, die Staatsanwältin

Gesine, die Designerin & Konditorin

Carla, die Schauspielerin & Tänzerin

Artur, der Ingenieur


Vincent, der Bodybuilder

READY FOR THE NEXT LEVEL

Das nächste Abenteuer wartet auf uns

6C

Tschüß Grundschule...

...Hallo weiterführende Schule

Ich bin seit der 4. Klasse da und es war am Anfang schwer für mich, weil einige unhöflich zu mir waren. Nachdem einige nach der 4. Klasse weg gegangen sind, ging alles gut. Ab der 5. Klasse hatte ich mehrere Freunde gefunden. Jetzt geht es gut.
Ali

Besonders viel Spaß gemacht hat uns in der Schule immer Mathe. Aber auch Fächer wie Sport und später Nawi haben uns (fast) immer Spaß gemacht. Wir fanden die Zeit in der Schule sehr lustig und wir haben auch sehr viel gelernt. Bis wir ins andere Schulgebäude gewechselt durften wir auch noch in der Pause Fußball spielen. Das dürfen wir leider nicht mehr da wir jetzt in der Pause auf dem Vorderhof sind. Auch das Essen war ganz ok. Jetzt geht es leider auf die nächste Schule und man muss sich neue Freunde suchen.
Max und Leo

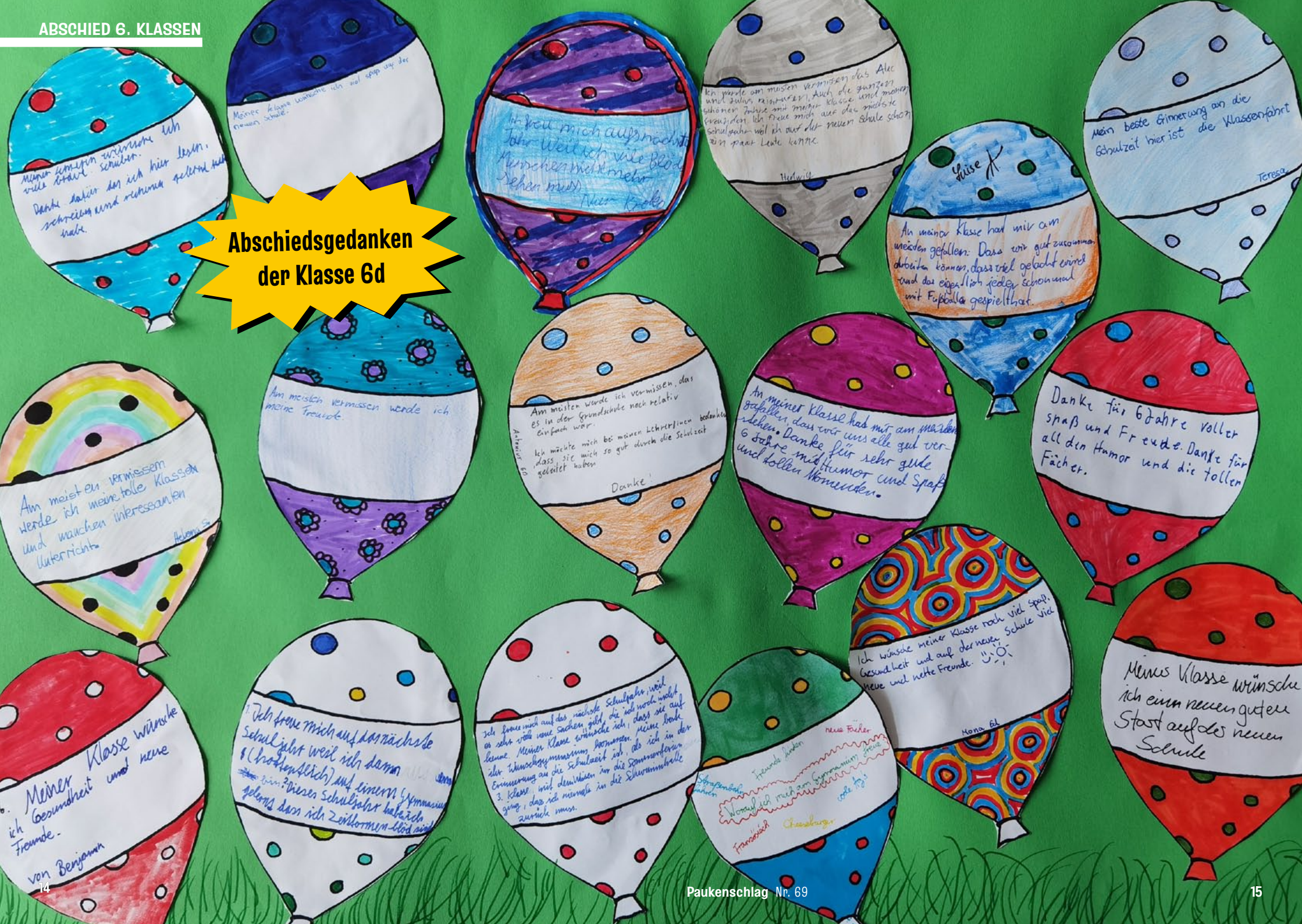
Ich war von Anfang an in der Klasse und hatte viele Freunde so wie jetzt noch. Das Blödeste, was mir in der Schulzeit passiert ist, war als ich und mein Freund eine Scheibe aus Versehen kaputt machten.
Helmar

Ich möchte auf die Alexander Puschkin Schule gehen, denn von der habe ich einen sehr guten Eindruck durch die Exkursion, die ich mit meiner Klasse gemacht habe. Wir haben einen erste Hilfe Kurs gemacht, ich habe viel gelernt und es hat Spaß gemacht. Trotzdem werde die Grundschule vermissen, aber freue mich auch auf die weiterführende Schule.
Amanda

Viele Sachen werden mir in Erinnerung bleiben, aber ich freue mich sehr auf die weiterführende Schule. Ich werde meine Freunde sehr vermissen, aber ich freue mich auch darauf, neue Freundschaften zu schließen.
Maximilian

Meine Schulzeit
Ich hatte eine sehr tolle Schulzeit, ich habe sehr tolle Freunde gefunden und hoffe, dass es bei meiner neuen Schule genauso sein wird.
Lilly

Abschiedsgedanken der Klasse 6d



Meine beste Erinnerung an die Schulzeit ist die Klassenfahrt.

Meine beste erinnerung an die Schulzeit war die Klassenfahrt.

3. Am meisten vermissen werde ich den kurzen Schulweg

8. Danke für Alles

Am meisten vermissen werde ich den kurzen Schulweg und unsere Wandtafel und Kreide.

Meiner Klasse wünsche ich viel Glück, Spaß und das sie schnell neue Freunde finden.

Danke für die schöne Zeit!

Hedwig

Danke für diese tolle Schulzeit, in der wir so viel gelernt haben. Ich hatte viel Spaß

Luisa

Mein bestes Erlebnis in meiner Schulzeit ist als wir ein Theaterstück aufgeführt haben, und ich die Hauptrolle als Dornröschen gespielt habe. :)

Frau R.

Meine best Erinnerung an die Schule ist.. Sportfest

Meinen Lehrerinnen möchte ich noch sagen das sie ein schönen Unterricht gegeben haben.

Helena S.

An meiner Klasse hat mir am besten gefallen das wir immer zusammen gehalten haben.

Meine beste Erinnerung an die Schulzeit war die esste Klassenfahrt

Ich freue mich auf das nächste Schuljahr, weil ich schon gespannt bin wie die Oberschulen so sind.

Ich freu mich aufs nächste Schuljahr, weil ich dann viele neue Leute kennenlerne.

Meiner Klasse wünsche ich das sie an ihren Wunschschulen angenommen werden und dort schnell neue Freunde finden!

Vida

Am meisten vermisse werde ich meine Mitschüler und meine Klassenlehrerin Frau Kohr. Natürlich auch noch Brunhilde und unsere Alawera.

Maria del

Ich freue mich auf das nächste Schuljahr weil ich gespannt auf die vielen neuen Fächer in der neuen Klasse. Dieses Schuljahr hat mir gefallen, dass ich NIE wieder in einer Schule gelernt, dass es so wenig Lehrer gibt. Danke für die Unterstützung von meinen Lehrern, meinen Eltern, meiner Familie, meiner Mama von Lina, von meinen Lehrern, Frau Kohr, Frau Nielsen, Frau Janiszek, Frau Uffrecht, Frau Hannemann, Frau Kelz und Herrn Stenke, Herr Fiertag, Frau Kelz und Herrn Kunard außerdem natürlich meine Nachbarin

7. An meiner Klasse hat mir am meisten gefallen der Humor und die Leistungsstärke.

Benjamin

Osterferien an der RiWa

Text: C. Zink, M. Bergemann, J. Mühlbach, **Fotos:** OGB

Osterferien-Woche 1

Die diesjährigen Osterferien begannen mit einem sportlichen **Osterfangespiel in der Turnhalle**. Nach einer Stunde Vollspeedrennen, ausweichen und ducken waren die Kids und der Osterhase völlig erschöpft.

Beim **Osterbrennball** tags darauf mussten die Mannschaften nicht nur die große Runde so schnell wie möglich abschließen, sondern auch kleine und große Hindernisse überwinden. Die Brennmeister beider Teams hatten ordentlich zu tun, um die Frisbee und den Ball im Ring unterzubringen. Dabei war häufig zu hören: „verbrannt!“.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der **Osterhasenstaffel**. Drei Osterteams mussten ihre Eier mit kleinen und großen Löffeln in das Nest bringen. Dies gelang aber nur mit balancieren, krabbeln und rennen. Fiel dabei ein Ei auf den Boden, kostete es wertvolle Zeit um den Ostergesamtsieg.

Natürlich wurde das Osterfest nicht nur mit Sport eingeläutet. Ostereier wurden ausgeblasen, kreativ gestaltet, verziert und aufgehängt. In der **Wuhlheide** beobachteten die Kinder mit Auge und Ohr Tiere des Frühlings. Dabei blieb auch Zeit, dem **Budenbau** zu frönen. Auch der **Garten** sollte seine Aufmerksamkeit in Form eines Frühjahrsputzes und eines bunten Anstriches bekommen.

Die erste Woche fand ihren Abschluss mit **Popcorn** und dem **Film „Osterhasenschule“**.

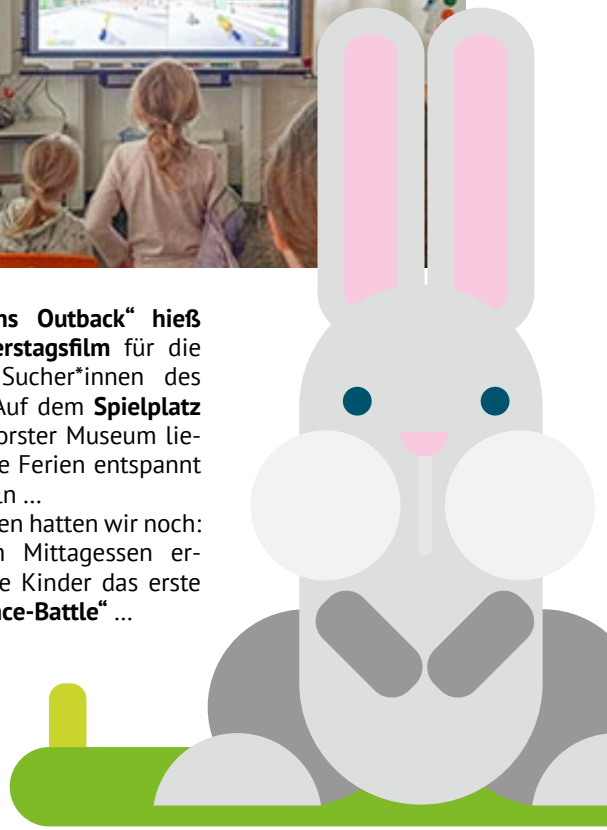
Osterferien-Woche 2

Die zweite Woche ging bunt weiter. Den Start machten die selbstgebastelten **Traumfänger**, die nun die beiden Höfe schmücken.

Am Mittwoch stand das heißersehnte **Ostergeocaching** auf dem Programm. Für die Teilnehmer*innen gab es zu Beginn eine Osterschatzkarte von Karlshorst. Mithilfe dieser konnten und sollten versteckte Osterüberraschungen im „Biesenhorster Sand“ gefunden werden. Unter großem Jubel wurden alle „Schätze“ entdeckt.

„Zurück ins Outback“ hieß der Donnerstagsfilm für die fleißigen Sucher*innen des Vortages. Auf dem **Spielplatz** am Karlshorster Museum ließen wir die Ferien entspannt ausbaumeln …

Aber einen hatten wir noch: Nach dem Mittagessen erwartete die Kinder das erste **„RiWa-Dance-Battle“** …



Klassenfahrt
mit Überraschungen

Text: Frederick, Helene, Henry und Linus aus der 3d, O. Rotärmel, C. Zink, D. Bormann und M. Bergemann; **Fotos:** OGB

In der letzten Woche vor den Ferien war die Aufregung groß, denn es wartete „**Schloss Gadow**“ auf uns. Nach drei Stunden gemütlicher Busfahrt erreichten wir unser Ziel. Das Erste, was wir sahen, war die **riesige Kletterwand** am Gebäude. Für die 3c und 3d ging es am Nachmittag gleich hoch hinaus zum Klettern.

Helene: *Am Nachmittag standen wir vor einer riesigen Kletterwand. Onne, der Leiter des Kletterns, erklärte uns alles. Schon ging es los! Auch wenn ich es nur bis zur Hälfte geschafft habe, hat es richtig viel Spaß gemacht!*

Es gab sogar Kinder, die es unter großem Jubel und Anfeuerungsrufen bis an die Spitze der Wand geschafft haben.

Davor stand aber erst einmal der Bezug der Zimmer an. Es wurden Betten ausgesucht und den Zimmern Namen gegeben. Nachdem alle Klassen das außergewöhnlich große **Schlossgelände** inspiziert hatten, gab es den ersten Schreckmoment. Der Rettungshelikopter landete auf der purgrünen Wiese. Ein Kind aus einer Reinickendorfer Grundschule hatte sich unglücklich beim Sporttreiben verletzt und musste nach Berlin geflogen werden. Dem Mädchen geht es jetzt aber wieder gut. Viel Aufregung am ersten Tag. Die Tränen des Heimwehs konnten schnell getrocknet werden, so dass alle völlig erschöpft einschliefen.

Am Mittwoch wurde der **nebenliegende Wald** erobert und sich im **großen Holzlabyrinth** nicht verlaufen. Auch die „**Slavenburg**“ wurde von allen Kindern lautstark eingenommen. Im zweiten Teil des Tages gab es **Geocaching** und **Bogenschießen**.

Henry: *Anschließend sind wir zur Schatzsuche aufgebrochen. Dort haben wir ein Navigationsgerät bekommen. Wir mussten Koordinaten eingeben. Danach wurde uns ein Kompass angezeigt und man konnte lossuchen. Es gab sechs Zahlen, die man finden musste. Am Ende hat man eine Kiste bekommen, und wir sollten die Zahlen eingeben. Was wird nur in der Kiste drin sein? Jetzt war die Kiste offen, dort waren kleine Riegel drin.*

Nach den kräfteraubenden Aktivitäten wurde sich für den heiß ersehnten **Discoabend** herausgeputzt. Frau Köhler und Herr Bergemann eröffneten den Tanzabend mit einer flotten Sohle auf dem „Parkett“.

Frederick: *Wir führten wilde Tänze auf, riesige Schlangen aus Kindern und Erwachsenen robbten über die Tanzfläche.*

Der Donnerstag startete für die 3a mit Tipi-Bau inmitten des Waldes. Die anderen Klassen spazierten derweil zur **„1000 Jahren alten Eiche“** ganz in der Nähe. Die 3b machte sich nachmittags zur Schatzsuche auf und löste die Rätsel, die rings um das Schloss verteilt waren. Zwischendurch nutzten die Kids ausgiebig den Spielplatz zum Fußballspielen, Seilbahnfahren und Beachvolleyballzocken.

Kinderbeitrag

Die kleine, aber feine Turnhalle, die wir ziemlich spät entdeckten, bot Klettervariationen, um den „Blue Mountain“ zu erklimmen.

Helene: *Der dritte Tag war auch schön. Vor allem, weil für unsere Klasse Bogenschießen auf dem Programm stand. Ich habe mich so gefreut!*

Henry: *Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe ging zum Bogenschießen und die andere Gruppe zum Spielplatz. Plötzlich kam Frau Köhler mit Frederick und Linus. Frau Köhler telefonierte. Alle wollten wissen, was passiert ist. Nun sahen wir es! In Linus Finger steckte ein riesiger Splitter!*

Frederick: *Linus und ich mussten in der Eingangshalle warten, während Frau Köhler die Telefonliste durchtelefonierte. Ein paar Minuten*

Weiter auf der nächsten Seite

später raste eine ältere Dame mit rosa Pullover an. Wir stiegen ein und die Dame sauste wieder los. Auf beiden Seiten waren Felder, sogar einen Traktor haben wir gesehen. Dann waren wir in der Klinik. Ich musste im Vorraum warten und Kreuzworträtsel lösen. Mehr weiß ich nicht. Nur eins weiß ich noch, es hat lange gedauert. Plötzlich merkte ich, dass ich schwitzte. Und gefühlt wurde es immer heißer. Endlich kamen Frau Köhler und Linus zurück. Der Splitter von Linus war raus. Er hatte ihn in ein Gefäß mit Flüssigkeit und Deckel. Dann sah ich, dass um Linus Finger eine ganze Rolle Verband war. Kurz danach kam eine Dame zu uns. Sie gab Frau Köhler ein Formular. Wir gingen wieder nach draußen. Mannomann, mir war echt heiß. Da raste die ältere Dame mit diesem riesigen Auto an. Und ehe ich „Los" sagen konnte, saß ich auch schon im Auto und die Dame fuhr wieder los. Auf der Rückfahrt telefonierte Linus mit seiner Mama. Dann sahen wir wieder den Traktor. Kurz danach waren wir zurück. Wir gingen zum Mittagessen. Wir waren die ersten. Stolz präsentierte Linus seinen Splitter.

Helene: *Am Abend haben wir leider schon unsere Koffer gepackt. Dann sind wir ins Bett gegangen.*

Traurige Gesichter gab es am Abreisetag, da viele Kinder gerne noch geblieben wären.

Linus: *Tag vier war unser letzter Tag der Klassenfahrt. Am Abreisetag war ich sehr müde und bin kaum aus dem Bett gekommen. Als es mir dann doch gelang aufzustehen, sind wir runter zum Frühstück. Im Anschluss sind wir wieder in den Bus gestiegen und zurück zur Schule gefahren. Dort haben meine Eltern mich abgeholt. Ich habe ihnen gleich meinen Splitter gezeigt.*

Helene: *Es war eine schöne Klassenfahrt.*

Ein großer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die leckere Verpflegung sowie an Jule und Onne für die tollen Angebote!

AB AN DEN WANNSEE

Klassenfahrt der 2a

Text: Esther Zippel
Fotos: Mohamed El Hammoud

Vom 21.03. bis 23.03. ging es für die Klasse 2a mit der Klassenlehrerin Frau Hammer und dem Erzieher Herrn El-Hammoud zum ersten Mal auf Klassenfahrt an den Berliner Wannsee. Die Aufregung und Vorfreude war bei den Schüler*innen groß, schließlich war es ihre Idee gewesen, die von Frau Hammer gern umgesetzt wurde. Bevor es losgehen konnte, gab es vor allem von Frau Hammer noch eine kurzfristige Herausforderung zu meistern: Vier Tage vor der Anreise kam die Absage für die gebuchte und mit Kindern und Eltern schon besprochene Unterkunft. In Windeseile organisierte Frau Hammer Zimmer im Gästehaus Schwanenwerder, das direkt am Wannsee gelegen mit einem vielfältigen Angebot an Spielgeräten und anderen Möglichkeiten eine wunderbare Alternative war. Die Eltern gaben ihre Zusage für die Mehrkosten, so dass am Montag die von der Klasse, der Klassenlehrerin und dem Erzieher lang ersehnte erste Klassenfahrt mit gepackten Koffern, Taschen und Rucksäcken starten konnte.

Bedingt durch Corona war die Vorfreude besonders groß und die Vorbereitungen schon Wochen vorher gestartet. So war die Zeit vor der Abfahrt geprägt von der Spannung, was es alles am Wannsee zu entdecken gab, wer mit welchem Kind zusammen in ein Zimmer ziehen würde, was mitfahren durfte und was zu Hause auf die Kinder warten sollte. Selbst die Anreise war Teil des Abenteuers, denn es ging von der Schule mit der S-Bahn ans Reiseziel. Dankenswerteweise sorgten Eltern für den Gepäcktransport. Leider konnten vier Kinder wegen einer Corona-Infektion nicht mitreisen bzw. eines nachreisen, aber vor Ort blieb alles stabil und kein Kind oder Erwachsener musste frühzeitig abreisen.

Nach der Ankunft wurde die Klasse mit einem leckeren Mittagessen herzlich willkommen geheißen. Danach konnten sich alle im Haus orientieren und die Zimmer beziehen. Am nächsten Tag erkundete die Klasse die Insel Schwanenwerder. Das Beobachten der Boote, Paddler*innen und Jetski auf dem Wannsee hat viel Spaß gemacht. Zurück im Gästehaus schmeckte ein Eis bei fantastischem Frühlingswetter noch besser. Gestärkt nutzen die Kinder Fußballballplatz, Tischtennisplatten, Kicker, Riesenschach, Klettergerüst und Rutsche auf dem riesigen Gelände.

Die Klassenfahrt war für alle Kinder, Frau Hammer und Herrn El-Hammoud das schönste Erlebnis des Schuljahres. Alle möchten sehr gern im nächsten Schuljahr wieder zusammen für ein paar Tage verreisen. Die Planungen dafür laufen bereits. Dank des Engagements von Frau Hammer und Herrn El-Hammoud wird das sicherlich gelingen.

Kinderbeitrag

Philharmoniekonzert

Text: Frieda (6b), **Foto:** Angelika Künzel

Am 24.05.2022 ging es für fast alle Mitglieder des Chores und des Orchesters der 6. Klassen in die Philharmonie. Als wir dort angekommen waren, wurde uns ein Raum zugewiesen, wo wir unsere Instrumente auspacken und unsere Sachen ablegen konnten. Wir mussten uns diesen aber mit einer anderen Schule teilen, so dass wir nicht besonders viel Platz hatten. Um 16:30 Uhr hatten wir unsere Generalprobe und um 18:00 Uhr fing das Konzert an. Wir waren direkt als Erste dran, so dass wir nicht besonders lange warten mussten.

Unser Auftritt lief sehr gut und danach haben wir uns auf die Tribüne gesetzt und den anderen Schulen zugehört.

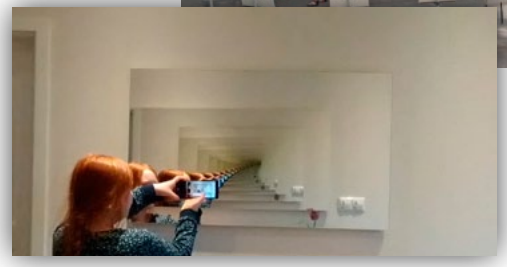
„Gallery Picture Street“

Die 5d präsentiert ihre Fotokunst

Text: Lara (5d)
Foto rechts: Nikita (5d)

Kinderbeitrag

Foto unten: Elisa(5d), Titel: „In the infinity“



Wir, die Klasse 5d, veranstalteten mit unserem Klassen- und Kunstlehrer Herrn Freitag am 19. Mai die Vernissage (Ausstellungseröffnung) unserer Fotokunst. Wir präsentierten sie ab 16.30 Uhr auf dem Vorderhof. Unser Thema war „Reflections“ – Spiegelungen. Alles begann mit dem Besuch der Galerie nüüd Anfang März in Berlin-Mitte, wo wir den Fotokünstler Martin A. Völker und den Galeristen Herrn Merle kennenlernten. Es war eine interessante Begegnung, jeder bekam einen kleinen Fotokatalog und ich ließ mir ein Autogramm geben.

Schon auf dem Rückweg konnten wir interessante und ungewöhnliche Motive mit unseren Handykameras festhalten. Die beobachteten Materialien waren Glas und Metall, später auch Wasser und der Spiegel selbst. Wir entdeckten, was sich in ihnen alles spiegelt: der Himmel, die Natur, Licht und natürlich wir selbst. Meist konnten wir auch durch die Spiegelung hindurchschauen, so dass sich die Dinge dahinter und davor überlagerten. Auf den Fotos sieht das sehr effektvoll aus, fast wie eine Computeranimation. Doch kein Bild wurde von uns nachträglich bearbeitet.

Unsere Ausstellung nannten wir „Gallery Picture Street“. Zu Beginn der Vernissage brachten wir eine Bourrée von Leopold Mozart zu Gehör, gespielt von Freda, Lorena, Elisa und Moritz H. auf Flöte, Gitarre und Geige. Herr Freitag unterstützte uns an der Gitarre. Später kamen Mikaiel und Moritz K. nach vorne und hielten die Eröffnungsrede, kurz danach sprach Herr Freitag seine Laudatio. Für alle, die es nicht wissen, das ist eine Lobrede auf die Künstler und ihre Kunst. In ihr würdigte Herr Freitag unsere „bemerkenswerte künstlerische Leistung“. Wir waren gespannt, was er uns sagen würde, denn es sollte eine Überraschung sein. Hier ein Zitat, das mir besonders in Erinnerung geblieben ist: „Mit wachem Blick betrachtet Ihr mehr als das Gespiegelte, Ihr dringt mit der Kamera durch die Oberfläche hindurch, hebt sie an, ladet ein, hinter die Dinge zu schauen. Auf diese Weise erhalten die Bilder eine teils schwindelerregende Tiefe.“

Nachdem Frau Haueis das rote Band durchgeschnitten hatte, sorgte DJ Mila (Armira) für nette Hintergrundmusik. Wir hatten für unsere zahlreichen Gäste auch ein kleines Büfett mit Kuchen, Getränken und ein paar kleinen Snacks aufgebaut. Als Vorbereitung hatten wir unsere Plakate an Magnettafeln gehängt, die wir dann in einem großen Rechteck aufstellten.

Jetzt hängt unsere Fotokunst im Korridor vor und in unserem Klassenraum (205).

Wir laden jeden ein vorbeizukommen. Viel Spaß beim Betrachten!

Kinderbeitrag

Der Krieg singt nicht

Die aktuellen Ereignisse im Osten hallen auch in unserem Lyrikkurs nach, und die Dichterinnen und Dichter der 5. Klassen haben aus diesem Anlass dem Unfrieden in der Welt gewählte (und nicht nur deutsche) Sprache entgegengestellt. Ernst Jandls berühmter Satz „Der Krieg singt nicht“ stand Pate für eindringliche Rondells. Hinzu kommt eine Auswahl an Naturbildern: Haikus über den friedfertigen Tautropfen. Es geht uns so: Das Gedichteschreiben allein versetzt schon in ein Vorgefühl – wenn nicht in den Hochgenuss – des Guten in der Welt. Möge es auch beim Lesen so sein! Frohe Lektüre wünscht

York Freitag

Bumm

Der Krieg singt nicht
Bumm Bumm Bumm
Alles schießt
Der Krieg singt nicht
Bumm krach kabumm
Die Gase schweben herum
Der Krieg singt nicht
Bumm Bumm Bumm

Emmi (5e)

quote

i will die don't cry
look at the sky
and say good-bye
we're just children
turned into warriors
forced to play soldiers

Caroline (5a)

Das pure Chaos

Der Krieg singt nicht
Viele Menschen müssen flüchten
Das pure Chaos bricht aus
Der Krieg singt nicht
Städte werden zerstört
Ein Kampf um die Nacht
Der Krieg singt nicht
Viele Menschen müssen flüchten

Mika (5e)

viele tautropfen
am leisen frühlingsfenster
der morgen ist da

Mika (5e)

ein tautröpfchen sitzt
in der morgendämmerung
es wiegt sich im wind

Felina (5e)

der tau ist hellrot
denn die blaue maus ist tot
und das endet nie

Caroline (5a)

der tautropfen fällt
vom baum er landet im gras
und zerplatzt sehr schnell

Nella (5c)

an spinnennetzen,
an autos und kakteen,
blättern und dornen

Benjamin (5a)

ich sah ein tröpfchen
da kam till der den tropfen
abschlabbern wollte

Mattis (5a)

tröpfchen pass doch auf
du bist so leicht wie der wind
weh bitte nicht weg

Emmi (5e)

der stern leuchtet und
der mond leuchtet und was nicht?
du leuchtest noch nicht

Fiete (5b)

Klasse 6D AUF DEN SPUREN JÜDISCHEN LEBENS in Karlshorst

Text: Anna Rohr, **Fotos:** Schlaglicht e.V.

Im Mai 2022 begab sich die Klasse 6d auf Spurensuche nach jüdischem Leben in Karlshorst. Im Rahmen des Projekts „Spuren vor Ort – Jüdisches Leben in Lichtenberg“ gestalteten die Schüler*innen eine digitale, interaktive und dezentrale Ausstellung zu Gedenkorten an jüdisches Leben im Umfeld ihrer Schule. Das Projekt wurde geplant und durchgeführt vom Verein Schlaglicht e.V. Über vier Tage setzten sich die Kids intensiv mit den Themen jüdisches Leben, Verfolgung im Nationalsozialismus und Spuren lokaler Geschichte in Lichtenberg auseinander. Ein Team aus drei erfahrenen historisch-politischen Dozent*innen und Medienpädagog*innen führte die vier Projekttage durch.

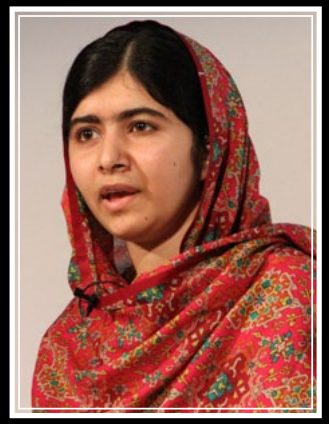
An einem Exkursionstag wurde das eigene Umfeld der Kinder als Ort der Geschichte erforscht und dokumentiert. Die Schüler*innen suchten in Kleingruppen Gedenkorte, vor allem Stolpersteine in Karlshorst auf. Sie recherchierten die Hintergrundgeschichten dieser Orte und produzierten dann kleine Videos, die die Geschichte der Erinnerungsorte aus ihrer Perspektive vorstellt. Sie wurden so zu Expert*innen, die anderen von ihren Forschungsergebnissen zu Gedenk- und Erinnerungsorten berichten können.

Am letzten Tag des Projektes präsentierten die Kinder die Kurzfilme im Rahmen eines Stadtspaziergangs ihren Eltern, Geschwistern, Freund*innen sowie Interessierten. Sie spazierten in kleinen Gruppen mit I-Pads in der Hand zu den Erinnerungsorten jüdischen Lebens in Karlshorst und zeigten am jeweiligen Ort ihre Videos. Es war ein sehr interessantes und wichtiges Projekt, das bei allen Beteiligten noch lange nachwirkt.

Kinderbeitrag

Text: Frieda (6b)

Malala Yousafzai und ihr Kampf für die Bildung



Im Deutschunterricht bei Frau Kaliner haben wir uns in den letzten Wochen mit unseren persönlichen Held:innen beschäftigt. Dabei bin ich auf Malala Yousafzai gestoßen.

Malala Yousafzai ist eine pakistanische Kämpferin für die Frauenbildung. Sie wurde am 12. Juli 1997 in Mingora, Pakistan geboren. Als sie elf Jahre alt war, haben die Taliban in ihrer Heimat den Mädchen verboten, zur Schule zu gehen. Von ihrem Vater inspiriert begann Malala unter einem Pseudonym, einen Blog darüber zu schreiben. Sie sprach sich in dem Blog für den Schulbesuch und Bildung für Mädchen aus.

Daraufhin wurde sie zur Zielscheibe für die Taliban. Am 9. Oktober 2012 wurde sie Opfer eines Attentats, das sie fast tötete. Sie ließ sich dadurch aber nicht einschüchtern und setzt sich weiterhin für Mädchen- und Frauenrechte ein. Neben vielen anderen Preisen bekam sie 2014 den Friedensnobelpreis verliehen.

Malala ist eine sehr mutige Frau, die sich sehr für die Bildung für alle einsetzt. Das finde ich bewundernswert.

Foto: links: Russell Watkins/Department for International Development., CC BY 2.0, via Wikimedia Commons, oben: aaron-burden, Unsplash

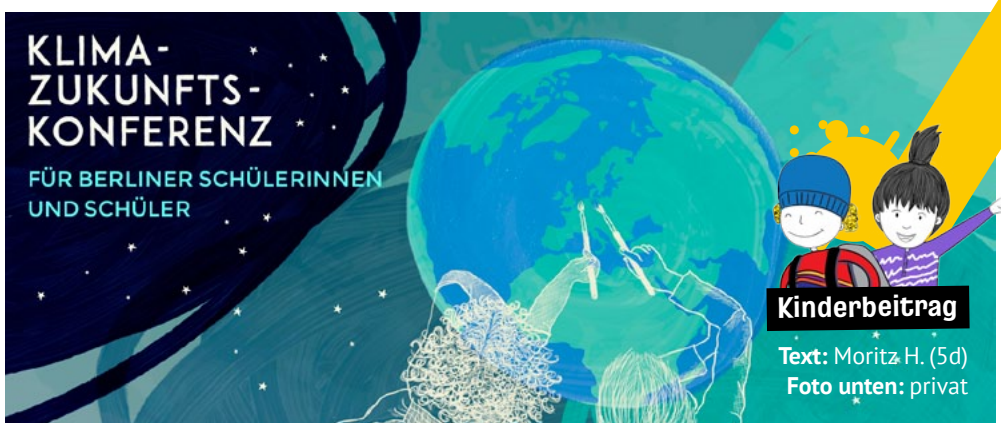


Foto: www.klimazukunftskonferenz.de

Kinderbeitrag

Text: Moritz H. (5d)
Foto unten: privat

Ich berichte Euch von der 3. Klimazukunftskonferenz, an der ich zusammen mit Charlotte (5e) und Florian (5a) am 1. Dezember 2021 teilgenommen habe. Die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, die Stiftung Planetarium Berlin und der Landesschülerausschuss hatten zu der Konferenz eingeladen. Die Konferenz wurde wegen Corona online per Livestream aus dem Zeiss-Großplanetarium übertragen.

Unser erster Online-Vortrag wurde aus dem Kuppelsaal des Planetariums übertragen und trug den Titel „Die MOSAiC-Expedition: Klimapuzzle am Nordpol?“. Es handelte sich hierbei um eine Dokumentation über die Polarstern, ein Forschungsschiff, das von 2019 an ein Jahr lang durch das Nordpolarmeer gedriftet ist, um das arktische Klimasystem zu erforschen. Dabei haben die Forscherinnen und Forscher einen Riesendatenschatz von über 150 Terabyte an wissenschaftlichen Daten mit zurückgebracht.

Ein wichtiges Ergebnis der Expedition ist zum Beispiel, dass das Eis der Arktis nur noch halb so dick ist wie um das Jahr 1880. Die Ergebnisse der Expedition sollen unter anderem helfen, die Folgen des Klimawandels besser zu verstehen und bessere Klimavorhersagen treffen zu können.

Parallel zu dem Live-Stream aus dem Planetarium gab es einen digitalen Vortragsraum. Hier wurden online Vorträge angeboten, an denen Lerngruppen teilnehmen konnten und die die Möglichkeit boten, sich direkt mit Fachleuten auszutauschen.

Zudem gab es die Möglichkeit, als Lerngruppe Workshopangebote anzunehmen. Florian und ich haben an dem Workshop „Wie mache ich meine Schule klimafreundlicher“ teilgenommen. Wir haben Informationen darüber erhalten, wie wir unsere Schule klimaneutraler gestalten können. Wir haben erfahren, dass man z.B. durch Solarplatten auf dem Dach den Strom für die Schule selbst erzeugen könnte oder man wie man ein Konzept erstellt, wie die Schule weniger Müll verursacht.

Insgesamt war die Veranstaltung dazu gedacht, Klimabildung und Klimaschutz an den Berliner Schulen stärker zu verankern. Die Schulen sollen Klimavereinbarungen mit ihren Schülerinnen und Schülern abschließen und Klimaschutzmaßnahmen in der Schule verbindlich festlegen.

Die Veranstaltung war für uns drei sehr interessant, wir haben viel Neues erfahren und wünschen uns, dass es für unsere Schule in Zukunft auch so eine Klimavereinbarung geben wird.

Girls' und Boys'Day

Text: Imke Dubrau

Am Girls' und Boys'Day haben insgesamt 22 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5 und 6 teilgenommen.

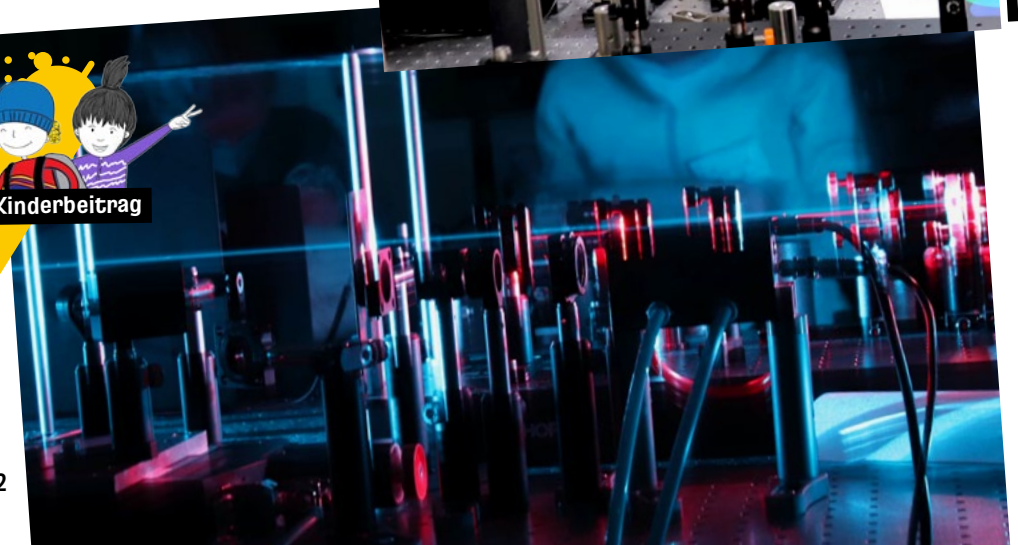
Der Girls' und Boys'Day soll Kinder bei der Berufsorientierung unterstützen. Er findet jedes Jahr bundesweit im April statt. Alle Schüler*innen ab Klasse 5 können daran teilnehmen. Für einen Tag können sie ihr Berufswahlspektrum erweitern und in Berufe reinschnuppern – vor Ort, aber auch digital. Man konnte Angebote über die Webseite buchen. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und sich einen Praktikumsplatz zu besorgen. Weitere Infos sind zu finden auf *www.girls-day.de* und *www.boys-day.de*. Auch nächstes Jahr wird wieder die Möglichkeit bestehen, am Girls' und Boys'Day teilzunehmen.

Fotos: Stefanie Grüber, IKZ

Frieda und Sonja (5a) – Leibniz-Institut für Kristallzüchtung

Wir waren am Leibniz-Institut für Kristallzüchtung. Wir haben vieles gelernt, z.B. dass Kristalle in unseren Handys stecken. Zur Stärkung am Mittag haben wir alle zusammen Pizza bestellt. Am Ende durften wir uns alle einen Kristall aussuchen. Am besten hat uns der Laser gefallen.

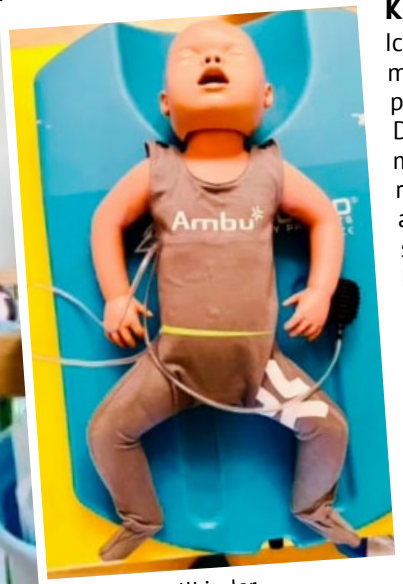
Kinderbeitrag



Robert (5a) – Messe Berlin

Kinderbeitrag

Am Boys'Day besuchte ich eine sechsstündige Onlinekonferenz bei der Messe Berlin. Es nahmen 25 Kinder daran teil. Es begann mit einer Vorstellungsrunde. Fünf Azubis und eine Festangestellte haben den Tag moderiert. Es wurden verschiedene Berufe vorgestellt. Ein Video führte uns über das Gelände und stellte wichtige Messen vor. Zum Abschluss spielten wir in Gruppen ein Exit Game.



Fotos: Kristallkinder

Keno (5a) – Kristallkinder

Kinderbeitrag

Ich habe beim Boys'Day mitgemacht, weil ich da mal reinschnuppern wollte. Ich habe von Frau Dubrau davon erfahren (das ist meine Nawi-Lehrerin) und mich auf der Internetseite angemeldet. Ich war bei den Kristallkindern, wo mit schwerkranken Kindern gearbeitet wird. Ich fand es gut, mal zu sehen, wie schwerkranke Kinder ihren Tag verbringen. Im nächsten Jahr würde ich gern wieder mitmachen.

Patrick (6a) – Vivantes Hauptstadtpflege

Ich war am Donnerstag, den 28.4 beim Boys'Day dabei. Ich war bei der Vivantes Hauptstadt Pflege. Wir mussten um 9:00 Uhr am Treffpunkt sein.

Am Anfang wurden wir durch das riesige Gebäude geführt, und uns wurden Sachen erklärt, zum Beispiel welche und wie viele Patienten auf der Station sind.

Auf einer Etage waren teilweise auch Ukrainer*innen und Kinder. Dann durften wir erst mal Wäsche zusammen legen und sortieren. Danach haben wir Leute nach draußen begleitet auf den Hof, wo Ziegen, Vögel, Meerschweinchen, Hühner und Streifenhörnchen wohnen.

Danach war chillen dran. Als nächstes haben wir mit den Leuten dort Mittag gegessen. Danach haben wir noch Tabletten und Spritzen ausgeteilt. Beendet wurde der Tag für uns durch die Pflegeübergabe.

Ich würde diesen Job nicht machen, da ich Leute beim Tabletten schlucken und Spritzen nicht sehen kann.

Kinderbeitrag

Elisa (5d) – Old Bulli Berlin

Kinderbeitrag

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler der Richard-Wagner-Grundschule,

ich möchte Euch von meinem Girls' Day bei Old Bulli Berlin am 28. April 2022 berichten. Ich hatte mir gewünscht, bei Wilhelm, Marianne, Bobby, Kristof, Nikolas, Bea und den anderen einen spannenden Tag zu verbringen. Das sind nicht etwa die Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Old Bulli Berlin, sondern die Namen der alten und schönen VW-Busse, die Bullis genannt werden. Marianne und Wilhelm sind die ältesten Bullis und schon seit 1965, also seit 57 Jahren, auf den Straßen unterwegs und, dank der guten Pflege, immer noch fit.

An diesem Tag durfte ich von Lukas, dem Chef, und seinem Team viel darüber lernen, was mit den alten Bullis zu tun ist. Lukas ist eigentlich Automobilkaufmann und hat mir auch von diesem Beruf erzählt. Ich habe die Kfz-Meister, die im Spaß „Schrauber" genannt werden, kennengelernt und weiß jetzt sogar, wie eine Lichtmaschine aussieht, wozu sie da ist und wie schwer so ein Ding ist …

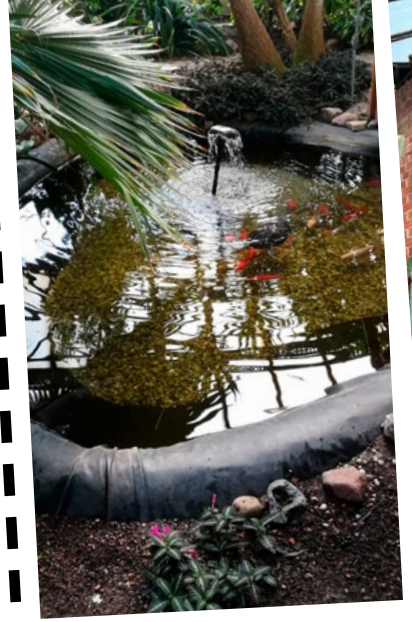
Bei Old Bulli Berlin werden nicht nur „alte Autos" vermietet und verkauft, sondern auch repariert oder Ersatzteile für alte Bullis in die ganze Welt verkauft. So konnte ich – mit etwas Hilfe natürlich – ein riesiges Paket mit Ersatzteilen packen und für den Versand mit einer großen Spedition nach Frankreich vorbereiten.

Außerdem mussten wir die alte bockige „Marianne" wieder auf ihren Platz schieben, weil sie nicht mehr fahren wollte.

Ich hatte einen tollen Tag und kann Euch nur raten, den Girls' oder Boys'Day zu nutzen, um in so spannende Berufe hineinzuschnuppern, auch wenn Ihr später vielleicht doch etwas ganz Anderes werden wollt.

Ich sage Danke, Lukas, für den schönen Tag bei Dir und Deinem Team und natürlich den schönen alten Bullis!

Fotos: privat (S.34,35)



Tiana (6a) – FEZ

Kinderbeitrag

Am 28.4.2022 war ich für den Girls'Day im FEZ Berlin. Dort haben wir uns zuerst ein bisschen kennengelernt. Dann sind wir ins Future und Media Lab (also Labor) gegangen. Ein Mann hat uns erklärt, was man dort macht.

Außerdem konnten wir 3D-Druckern bei der Arbeit zusehen. Danach sind wir mit einer Gärtnerin in die Gärtnerei gelaufen. Dort wurde uns zuerst sehr viel über den Beruf erklärt. Aber danach konnten wir uns z.B. einen Bienenstock ansehen, und – das Highlight – selber Blumen in Töpfe pflanzen und diese mitnehmen. Insgesamt fand ich diesen Tag sehr schön und lehrreich. Ich könnte mir aber nicht vorstellen, später in einem dieser Berufe zu arbeiten.

Paula (6b) – Bundestag

Kinderbeitrag

Der Politiker Hakan Demir hat mir und fünf anderen Mädchen gezeigt, wie der Alltag von ihm als Abgeordnetem aussieht. Wir haben uns vor einem der Gebäude mit seiner Mitarbeiterin getroffen. Anschließend wurden wir wie an einem Flughafen durch die Sicherheitskontrolle geschickt und haben einen Besucherausweis bekommen.

Dann wurden wir durch die Gebäude geführt. Es gibt viel Kunst und die Außenwände sind alle aus Glas. Man sieht dort auch sehr viel Holz und viele Pflanzen stehen – sieht richtig toll aus! Es gibt sogar extra Angestellte, die sich nur darum kümmern, dass es den Pflanzen gut geht. Die Gebäude sind unter der Erde miteinander verbunden, so dass man nicht nach draußen gehen muss. In manchen der unterirdischen Gänge sind auch Laufbänder.

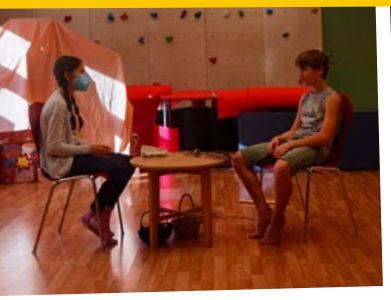
Hakan hat dann unsere Fragen beantwortet und uns z.B. erklärt, wie eine namentliche Abstimmung funktioniert. Es gibt drei Abstimmungskarten: Rot heißt dagegen, blau dafür und weiß Enthaltung. Wenn man seine Karte in den Kasten geworfen hat, wird die Stimme automatisch registriert und im Internet veröffentlicht. Wer die Abstimmung schwänzt, muss 200€ Strafe bezahlen.

Zum Schluss waren wir noch in der Mensa essen. Die meisten Politiker schienen sich gut miteinander zu verstehen. Viele hatten sogar Freunde aus anderen Parteien. Ich fand den Tag sehr schön und habe viel über Politik gelernt.

Kinderbeitrag

THEATER als Schwerpunktbildungs (SPB) - Fach

Text: Tiana (6a) **Fotos:** Frau Rohr



Seit schon fast einem Jahr bin ich in der Theater AG unserer Schule. Diese findet für die statt, die nicht bei Chor oder Orchester sind. Wir haben diese Stunde immer am Dienstag mit Frau Rohr, und es macht sehr viel Spaß.

Als es anfing, haben wir erstmal nur geübt, sich locker zu machen. Aber irgendwann hat Frau Rohr uns Texte ausgeteilt. Es waren welche für Hänsel und Gretel reloaded (also moderner gemacht). Diese haben wir anschließend zu Hause geübt. Als wir dann wieder Theater hatten, haben wir uns für bestimmte Rollen, die wir haben wollten, "beworben".

Am Ende war jeder, glaube ich, zufrieden mit seiner Rolle. Ich war Gretel. Dann ging's auch schon ans Üben. Das hat sehr lange gedauert, da wir es nie wirklich perfekt hingekriegt haben. Aber dann hatten wir plötzlich den Bogen raus.

Frau Rohr hat gleich schon einen Termin gemacht, wann wir es aufführen könnten. Es war leider in der Corona-Zeit, deshalb wurde uns kurzzeitig verboten, vor anderen vorzuspielen. Wir haben also immer weiter geübt, wir konnten ja nicht auftreten. So wurde es immer besser.

Wir haben auch einen "Wandertag" zusammen gemacht, wir waren im Theater, durften uns dort die Vorstellung anschauen und hinter die Kulissen gucken. Das war eine sehr schöne Erfahrung.

Irgendwann hatten wir die Idee, dass wir das Stück einfach mit einer Kamera aufnehmen könnten, wenn wir schon nicht vor anderen Leuten spielen konnten. Also ging die Planung los. Ich brachte ein großes und ein kleines Stativ und mein Handy mit. Koray hatte auch sein Handy dabei, so konnten wir aus zwei Perspektiven filmen. Das Stück lief sehr gut. Ich habe es dann geschnitten, und es ist total cool geworden.

Leider hat Yves die Schule im Halbjahr verlassen, und er hatte eine wichtige Rolle. Deshalb brauchten wir einen würdigen Ersatz. Wir ließen ein paar Kinder aus anderen SPB Kursen vorsprechen und am Ende entschieden wir uns für Viola. Also waren wir wieder komplett.

Erst vor ein paar Wochen haben wir einen neuen Termin für die Aufführung bekommen. Unser Publikum war eine zweite Klasse. Es ist sehr gut gelaufen, wir hatten es uns auf jeden Fall schlimmer vorgestellt. Alles in allem finde ich Theater total toll und würde Euch empfehlen, wenn Ihr in SPB seid, dort auch nächstes Jahr vorbeizuschauen!

Interview mit Sandra Landesvatter, Mutter von Neo aus der 4a

Wie fanden Sie das Stück? Es hat total Spaß gemacht zuzuschauen. Ihr habt alle super gesprochen und hattet tolle Masken.

Welche Rolle aus dem „Waldhaus" wären Sie am liebsten? Die jüngste Tochter.

Haben Sie schon einmal ein Steh-auf-Theaterstück gesehen? Nein, noch nie, das war eine Premiere für mich.

Kinderbeitrag

Theater mal anders

Text: Malte (4a) , **Fotos:** Katharina Wind

Wir, die Klasse 4a, haben am 19. Mai unseren Eltern und Geschwistern ein Steh-auf-Theaterstück mit dem Titel „Das Waldhaus" vorgeführt. Zusammen mit unserer Lehrerin Frau Schwenke haben wir das Stück – immer wenn wir Zeit hatten – geübt, bis es dann gut gelaufen ist. Am 17. Mai hatten wir die Generalprobe, die hat super geklappt. Da wir zwei Gruppen waren, gab es am 19. Mai zwei Aufführungen. Und für alle in der Pause und davor und danach Kuchen und Kaffee (Kaffee natürlich nicht für uns Kinder 😋). Es war ein sehr schöner Nachmittag!

Info

Ein Steh-auf-Theaterstück ist kein normales Theaterstück. Anders als bei einem normalen Theaterstück sieht man die Schauspieler immer nur bis zu den Schultern. Alle sitzen hinter dem Vorhang und nur der, der spricht, steht auf. Außer der Erzähler, der sitzt vor dem Vorhang.

Unser Wandertag

ins Illuseum

Kinderbeitrag

Text: Nanda (6a), **Fotos:** privat

Wir, die Klasse 6a, waren am 1.4.2022 im Illuseum.

Ich kann Euch sagen, es lohnt sich! Dort gab es spiegelige und lustige Motive. Außerdem Räume, die die Größe beeinträchtigen oder schrägen Boden haben. Mein Lieblingsraum hatte Spiegel an allen Wänden und farbwechselnde LEDs. Darin machten wir alle tolle Fotos. Die Leute dort waren alle sehr nett. Sie gaben uns auch Hinweise auf die Entfernung für das perfekte Foto.

Wir fanden einen Gang interessant, in dem sich die Wände bewegt haben. Aber Achtung! Am Ende des Ganges ist ein Spiegel. Einige Kinder sind dagegen gelaufen.

Aber ich möchte nicht zu viel verraten... Habt viel Spaß!

DREI MAL AUF DEM WASSER

Text: Ehmi und Lotte (6a), **Fotos:** privat

Kinderbeitrag

Wir sind jetzt schon seit zwei Jahren im KKC. Genau genommen ist KKC die Abkürzung für Köpenicker Kanu Club. Von Frühling bis Herbst trainieren wir eigentlich bei jedem Wetter auf dem Wasser. Im Winter hingegen machen wir Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining.

In der Woche sind wir drei Mal auf dem Wasser. Am Wochenende haben wir regelmäßig Wettkämpfe. Die heißen bei uns Regatta. Unsere Trainer*innen entscheiden, wen sie zur Regatta schicken. Wir haben schon mehrere Medaillen für unseren Verein geholt. Dazu kommen auch noch die Trainingslager im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Allerdings fahren wir im Wintertrainingslager Skilanglauf. Im Grunde kann Kanu jede*r machen, man braucht nur etwas Motivation und natürlich auch Spaß. Wir sind durch Familie und Freund*innen zu diesem Sport gekommen. Also, uns macht Kanu sehr viel Spaß.

Außerdem hoffen wir, dass wir weiterhin so erfolgreich sind.

v.l.n.r. Amanda, Lotte, Emma, Ehmi

Thaos Teilnahme bei

The Voice Kids

Text: Maja Vorwerk **Fotos: Sat1**

Für Thao aus der 5a ist in diesem Schuljahr ein großer Traum in Erfüllung gegangen: Sie war als Teilnehmerin bei der Fernsehshow „The Voice Kids“ dabei. Aufregende Monate liegen nun hinter ihr und sicherlich haben auch viele Kinder unserer Schule gespannt am Fernseher mit Thao mitgefiebert. Natürlich war für uns als Paukenschlag-Redaktion sofort klar, dass wir über so ein besonderes Ereignis unbedingt berichten müssen. Ich freute mich daher sehr, Thao für ein kleines Interview gewinnen zu können.

Gleich zu Beginn unseres Treffens fiel mir auf, dass Thao ein richtiges Energiebündel ist und ihre Augen beim Erzählen vor Begeisterung und guter Laune nur so sprühen. Thao habe schon immer viel gesungen, erzählt sie mir, und das Gesangstalent habe sie von ihrem Vater geerbt. Seit der 2. Klasse spielt sie Klavier und nimmt mittlerweile auch professionellen Gesangsunterricht. Zudem ist sie seit einem Jahr Mitglied im jungen Ensemble am Friedrichstadtpalast und hat dort jede Woche Gesangs-, Schauspiel- und Tanzunterricht.

Als sie vor einigen Jahren das erste Mal „The Voice Kids“ im Fernsehen sah, war sie begeistert, wie toll die Kinder dort singen konnten und sofort kam bei ihr der Wunsch auf, auch einmal auf dieser Bühne zu stehen. Ihr Vater nahm einige Bewerbungsvideos von ihr auf und schickte diese daraufhin zum Sender. Dort war man von Thaos Stimme begeistert. Es folgten einige Castings[1] im Studio und wenige Wochen später kam dann endlich die Zusage, dass Thao als Staffel-Teilnehmerin ausgewählt worden war.

Wie hast Du davon erfahren, dass Du als The Voice Kids-Talent ausgesucht wurdest? „Meine Eltern haben mir gesagt, dass wir zu einer Geburtstagsfeier fahren und ich dort vorsingen soll. Als wir dort angekommen waren, haben sie mich dann mit der Nachricht überrascht und wir haben alle zusammen gefeiert. Ich habe vor Freude geweint.“

Wie ging es danach weiter? „Es wurde für mich vom Casting-Team ein Song für die Blind Auditions[2] ausgewählt“, berichtet Thao. „Ich sollte ‚Wo noch niemand war‘ aus Disneys ‚Die Eiskönigin 2‘ singen und das Stück wurde extra für mich zusammengeschnitten“.

Mich überrascht, dass die Songs gar nicht von den Kandidat*innen selbst gewählt, sondern vom Sender vorgegeben werden.

Thao erklärt das Konzept: „Jeder Song darf nur einmal bei The Voice Kids aufgeführt werden. Deshalb werden die Songs vorher ausgesucht und verteilt.“

Nachdem das Lied also feststand, wurde den ausgewählten Kindern noch mitgeteilt, wer die Coaches[3] dieser Staffel sind. „Ich habe mich riesig gefreut, dass Lena wieder mit dabei ist“, schwärmt Thao.

In den darauffolgenden Wochen wurde dann zwei- bis dreimal die Woche im Studio und auf der großen Bühne geprobt. Jedes Talent bekam hierfür eine*n eigene*n Gesangslehrer*in. Es gab auch gemeinsame Treffen für alle ausgewählten Talente und so konnte Thao bereits auch die anderen Kinder und Jugendlichen der Staffel kennenlernen.

Wie war das mit der Schule in der Zeit?, will ich wissen. „Das war ganz schön anstrengend. Ich war häufig vom Unterricht freigestellt und habe natürlich einiges verpasst. Außerdem durfte ich in der Schule auch nichts erzählen. Das war besonders schwer.“

Und dann war es im Herbst endlich so weit: Die Aufzeichnungen für die Blind Auditions gingen los.

Warst Du vorher sehr aufgeregt?, frage ich nach. „Ich war schon daran gewöhnt vorzusingen, deshalb war meine Aufregung eigentlich nicht so groß. Am Anfang habe ich meine Augen geschlossen gehalten, aber das habe ich nicht bis zum Ende durchgehalten. Ich habe gesehen, wie sich zuerst Lena umgedreht hat, dann Alvaro, dann Michi und Smudo und dann auch noch Wincent.“

Was ging Dir da durch den Kopf? „Yeah, ich habe einen Vierer-Buzzer! Das bekommen nur sehr wenige Kinder, da muss man schon richtig gut sein. Das war ein total toller Moment.“

Jetzt will ich es aber doch noch einmal genau wissen: Warum hast Du dich eigentlich für Wincent entschieden? „Das ist eine schwierige Frage“, sagt Thao und lacht. „Eigentlich konnte ich mich nicht zwischen Lena und Wincent entscheiden. Fast alle aus meiner Familie haben mir gesagt, ich solle zu Lena gehen, aber mein kleiner Bruder wollte, dass ich zu Wincent gehe und dann habe ich das so gemacht. Ich war dann auch sehr zufrieden mit der Entscheidung. Wincent war richtig cool drauf und absolut witzig. So wie in einem Song.“

Nach dem Weiterkommen in den Blind Auditions ging es dann auch direkt an die Vorbereitungen für die Battles[4]. „Ich bin gegen Tyler und Berenike im Battle angetreten und wir haben zusammen den Song ‚Happy‘ (von Pharrell Williams) einstudiert. Leider bin ich im Battle ausgeschieden. Da war ich dann auch sehr traurig, aber so ist das eben. In die Finalshow wurden dann aber noch einmal alle Talente eingeladen, um mit dabei zu sein.“

Wie geht es jetzt weiter für Dich? „Also, ich darf mich theoretisch in drei Jahren wieder bei The Voice Kids bewerben. Aber ich überlege, ob ich warte, bis ich 16 Jahre alt bin und mich dann gleich bei The Voice of Germany bewerbe. Ich möchte es unbedingt noch einmal versuchen.“

Was hat sich mittlerweile verändert für Dich? „Ich wurde schon von fremden Personen angesprochen, dass sie mich im Fernsehen gesehen haben und ich wurde auf dem Schulhof von anderen Kindern auch schon nach einem Autogramm gefragt. Das ist schon ziemlich komisch.“

Am Ende stelle ich Thao noch eine letzte wichtige Frage: Möchtest Du später einmal Sängerin werden? Die Antwort kommt prompt und lässt keine Zweifel offen: „Auf jeden Fall!!!“

Ganz lieben Dank, Thao, für das Interview und natürlich viel Erfolg auf Deinem weiteren musikalischen Weg!

1:Auswahlverfahren im Vorfeld der geplanten Sendung
2: Hier singen die Talente einzeln vor Publikum auf einer großen Bühne. Die vier Coaches können den Vortrag allerdings nur hören, aber nicht sehen, weil sie in einem Drehstuhl mit dem Rücken zur Bühne sitzen. Wenn sie sich für ein Talent entscheiden, dann müssen sie einen Buzzer (roten Knopf) drücken und der Stuhl dreht sich zur Bühne. Als Talent kann man nur weiterkommen, wenn man mindestens eine der vier Coachstimmen bekommt.
3: Coaches sind die Trainer*innen der jeweiligen Staffel und bilden eines der vier Teams, die gegeneinander antreten. Die Talente können sich aussuchen, in welches Team sie gehen, wenn sich der Coach in den Blind Auditions für sie umgedreht hat. In der Staffel von 2022 waren Álvaro Soler, Michi und Smudo von den Fantastischen Vier, Lena Meyer-Landrut und Wincent Weiss als Coaches mit dabei.
4: Hier singen zwei oder drei Talente desselben Coaches ein Lied zusammen. Nur ein Talent wird vom Coach ausgewählt und kommt weiter in die nächste Runde.

Endlich wieder ein Sportfest!

Text: Maja Vorwerk, **Fotos:** privat (S.42,43); Maja Vorwerk (S.44,45)

Nach nunmehr drei Jahren Coronapause fand für die Kinder der Richard-Wagner-Schule in diesem Jahr endlich wieder das traditionelle Sportfest statt. Am 18. Mai 2022 durften sich die Kinder der 1. und 2. Klassen sportlich miteinander messen, am 1. Juni 2022 zogen dann auch die Kinder der 3. bis 6. Klassen in den Wettbewerb. Bei den Großen sah es am Vortag noch fast so aus, als würde das Event sprichwörtlich ins Wasser fallen. Am Ende meinte es das Wetter aber doch gut und so konnte der Wettkampf wie geplant über die Bühne gehen.

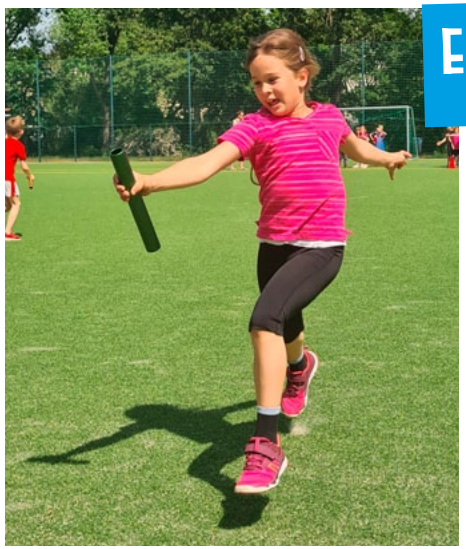
Das Kräftemessen in den fünf Disziplinen 50 m-Lauf, Weitsprung, Schlagballweitwurf, 800 m-Lauf und Pendelstaffel fand für die Großen wieder auf dem Leichtathletikgelände des Zachertsportplatzes statt, während die 1. und 2. Klassen sich auf dem Sportplatz Dolgenseestraße austoben konnten. Unterstützung beim Auf- und Abbau sowie beim Messen der Zeiten und Weiten erhielten unsere Sportfachkräfte diesmal von Schüler*innen der nahe gelegenen George-Orwell-Schule. Unsere RWS-Kinder gaben wirklich alles, kämpften ausdauernd und fair und stellten die ein oder andere persönliche Bestmarke auf. Am Ende beider Tage waren zwar alle sehr geschafft, aber auch glücklich und zufrieden. Die besten Einzelsportler*innen sowie die Sieger der Klassenstaffeln wurden am 20. Mai 2022 (1. und 2. Klassen) sowie am 10. Juni 2022 (3. bis 6. Klassen) in einem Festakt auf dem Schulhof geehrt und durften unter tosendem Applaus ihre Urkunden entgegennehmen. Frau Feuerherd betonte am Ende noch einmal mehr, wie wichtig es ist, sich neben dem Sitzen und Lernen in der Schule auch regelmäßig zu bewegen. Sportliche Betätigung fördere die Entwicklung eines gesunden Geistes und sollte daher nie zu kurz kommen.

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte RWS-Kollegium, insbesondere an Frau Weiß und Frau Kiosseff sowie an Frau Braatz und Frau Wölke, für die tolle Organisation und Durchführung der jeweiligen Wettbewerbe, für die stetige Motivation am Sportplatzrand und natürlich auch die nachträgliche Arbeit bei der Auswertung der Ergebnisse! Es war ein rundum gelungenes Event.

Und am Ende natürlich Gratulation allen RWS-Kindern für großartige sportliche Leistungen, auch all denen, die es dieses Jahr nicht bis ganz nach oben aufs Siegertreppchen geschafft haben!

50 m-Lauf		1. Platz		
		Name	Klasse	Ergebnis
1. Klasse	Mädchen	Nele Wunderlich	1d	9,18 s
	Jungen	Justus Junker	1d	8,47 s
2. Klasse	Mädchen	Sophia Heidenreich	2d	8,69 s
	Jungen	Arthur Mosig	2d	8,37 s
3. Klasse	Mädchen	Emma Haase	3a	8,09 s
	Jungen	Lian Hamann	3b	8,53 s
4. Klasse	Mädchen	Maja Reuter	4a	8,47 s
	Jungen	August Rödel	4d	8,28 s
5. Klasse	Mädchen	Sonja Vorwerk	5a	7,68 s
	Jungen	Luis Tyra	5c	7,85 s
6. Klasse	Mädchen	Linda Wagner	6d	7,56 s
	Jungen	Antonius Buchmann	6d	7,35 s

800 m-Lauf		1. Platz		
		Name	Klasse	Ergebnis
3. Klasse	Mädchen	Freya Kathe	3a	3:17 min
	Jungen	Lian Hamann	3b	3:00 min
4. Klasse	Mädchen	Isabelle Laskowski	4d	3:12 min
	Jungen	Yann Pudewill	4c	3:02 min
		Benjamin Richter	4b	
5. Klasse	Mädchen	Rosalie Reinhard	5b	2:54 min
	Jungen	Luis Tyra	5c	2:48 min
6. Klasse	Mädchen	Helene Pawlik	6c	3:02 min
	Jungen	Anton Franke	6b	2:49 min



Erstes mal dabei

Text: Sophie, 1b

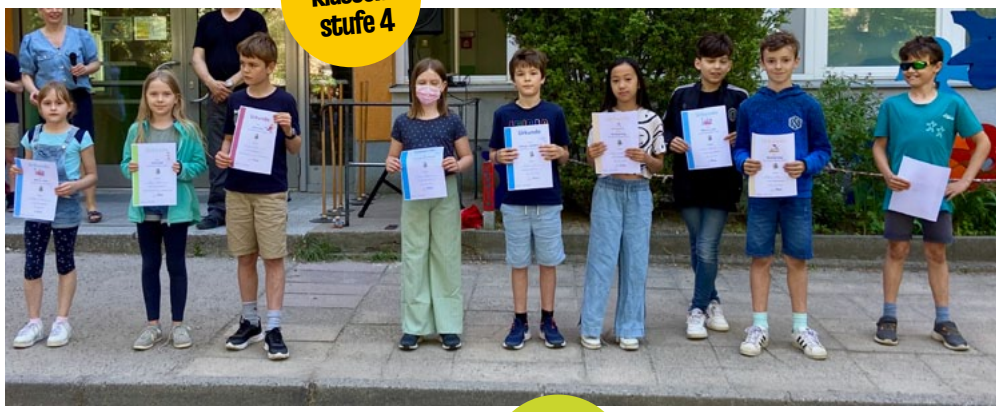
Mein erstes Sportfest war toll! Das Wetter war sehr toll - die Sonne hat schön geschienen. Wir mussten oft mit unseren Sachen umziehen, weil die Sonne immer drauf geschienen hat. Es gab vier Disziplinen: Als Erstes hat unsere Klasse Weitsprung gemacht. Danach kam 50m-Sprint an die Reihe. Dann haben wir Weitwurf gemacht. In den Pausen hat unsere Klasse sehr oft Fange gespielt. Am Ende war der Staffellauf. Unsere Klasse hat den 2. Platz belegt. Wir waren sehr gut, obwohl wir leider 2x den Staffelstab fallen gelassen haben. Am Ende sind wir müde, aber glücklich zur Schule zurück gefahren.

Sieger Klassen-stufe 3

Sieger Klassen-stufe 5

Pendelstaffel	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
1. Klassen	1d	1b	1c	1a	
2. Klassen	2d	2a	2c	2b	
3. Klassen	3d	3c	3b	3a	
4. Klassen	4b	4a	4c	4d	
5. Klassen	5c	5b	5a	5e	5d
6. Klassen	6a	6b	6d	6c	

Sieger Klassen-stufe 4



Sieger Klassen-stufe 6

Weitwurf		1. Platz		
		Name	Klasse	Ergebnis
1. Klasse	Mädchen	Paula Tiepold	1b	13 m
	Jungen	Justus Junker	1d	24 m
2. Klasse	Mädchen	Sophia Heidenreich	2d	15 m
	Jungen	Leo Lenkeit	2c	22 m
3. Klasse	Mädchen	Mawadah Al-Gburi	3a	18 m
	Jungen	Lian Hamann	3b	26 m
		Leon Simon	3c	
4. Klasse	Mädchen	Marlene Döring	4b	18 m
	Jungen	Malte Wind	4a	30 m
5. Klasse	Mädchen	Frieda Antoch	5a	28 m
	Jungen	Xabier Jeschewski	5c	40 m
6. Klasse	Mädchen	Ehmi Koppehel	6a	35 m
	Jungen	David Torrado Cristo	6b	43 m

Weitsprung		1. Platz		
		Name	Klasse	Ergebnis
1. Klasse	Mädchen	Sophia Meißner	1d	3,10 m
	Jungen	Justus Junker	1d	3,10 m
2. Klasse	Mädchen	Vanessa Gericke	2b	3,10 m
	Jungen	Emil Will	2d	3,59 m
3. Klasse	Mädchen	Johanna Andersch	3b	4,10 m
	Jungen	Oskar Fräntzki	3b	4,10 m
4. Klasse	Mädchen	Lilly Bach	4d	4,00 m
	Jungen	Anton Rau	4c	4,35 m
5. Klasse	Mädchen	Rosalie Reinhard	5b	4,65 m
	Jungen	Theo Mennenga	5b	4,50 m
		Jarik Symmangk	5b	
		Adrian Wolff	5e	
6. Klasse	Mädchen	Ehmi Koppehel	6a	4,80 m
	Jungen	Paul Salchow	6b	4,70 m
		David Torrado Cristo	6b	

Kinderbeitrag

750 CROSSLÄUFER

Text: Hailey (5c), **Foto:** Sara Braatz

Hallo liebe Leser*innen,
ich möchte Euch von unserem tollen, schönen und coolen Tag erzählen, als wir beim Crosslauf waren. Erst einmal mussten wir die erste Stunde mitmachen, aber dann ging es endlich los. Wir waren alle mega aufgeregt. Ist ja auch selbstverständlich, oder? Also sind wir zur Straßenbahn gelaufen und Frau Braatz und Frau Wölke haben auf uns aufgepasst.

Zuerst dachten ein paar Kinder, wir hätten unsere Bahn verpasst, da eine Straßenbahn genau vor unserer Nase wegfuhr. Zum Glück war das aber gar nicht unsere Bahn, also sind wir dann fünf Minuten später in unsere Straßenbahn eingestiegen. Wir mussten insgesamt in drei verschiedene Verkehrsmittel einsteigen.

Und dann, dann waren wir endlich da. Und unsere Sportlehrerinnen sagten zu uns: „Heute sind hier 750 Kinder!", deswegen waren wir noch aufgeregter. Dann mussten wir erst einmal den Sportplatz finden und hinlaufen, was ungefähr eine Viertelstunde gedauert hat. Darauffolgend haben wir unsere Startkärtchen bekommen. Darauf stand, welche Nummer wir hatten und wann wir starten sollten. Die ersten Kinder von uns sind dann auch schon eine halbe Stunde, nachdem wir angekommen sind, gestartet.

Das waren die Jungen 2010. Wir haben uns alle gegenseitig angefeuert. Das war ein tolles Gefühl. Daraufhin sind die Jungen 2011, Mädchen 2010 und zuletzt die Mädchen 2011 gestartet.

Am Ende waren alle k.o. und wollten eigentlich nur wissen, wer von den Teilnehmer*innen weiter gekommen ist. Denn nur die ersten 15 Kinder von jedem Lauf sind weiter ins Finale gekommen.

Weiter gekommen aus unserer Schule sind:
Mädchen 2010: Felina (5e) mit dem 5. Platz und Mathilda (5e) mit dem 3. Platz.
Mädchen 2011: Mona (5d) mit dem 6. Platz, Freda (5d) mit dem 5. Platz und Rosi (5b) mit dem 1. Platz.
Und die Jungen 2011: Jonas (5b) mit dem 10. Platz und Luis (5c) mit dem 4. Platz.

Wir waren alle sehr stolz auf sie. Nach der Siegerehrung wollten wir alle nach Hause. Auf der Rückfahrt haben wir uns voneinander verabschiedet und sind nach Hause gegangen. Das war mein Tag – cool, nicht?

auf dem linken Foto: *1. Reihe: Mika (5e), Paul (5e), Mathilda (5e), Moritz (5d), Felina (5e), Moritz (5d), Xabier (5c), Patrick (5c), Jonas (5b), Valentin (5c), Jarik (5b), Luis (5c), Robert (5a), Willy (5a); 2. Reihe: Freda (5d), Hailey (5c), Mona (5d), Rosalie (5b), Carina (5b), Maja (5b)*
auf dem rechten Foto: *1. Reihe: Mathilda (5e), Felina (5e), Luis (5c), Jonas (5b)*
2. Reihe: Freda (5d), Mona (5d), Rosalie (5b)

CROSSLAUF FINALE

Kinderbeitrag

Text: Maja (5b) und Carina (5b)
Foto: Sara Braatz

Das Finale im Schul Cup Crosslauf fand im Stadion/Volkspark Rehberge in Berlin statt. Es war ein riesiges Gelände mit einem See, Wäldern, einem großen Sportplatz mit vielen Sportmöglichkeiten, einem Imbiss, ...

Gelaufen sind Matilda, Felina, Jonas, Rosalie, Freda und Mona. Als Zuschauer dabei waren Carina, Maja, Moritz und Moritz. Wir haben alle interviewt, wie sie es fanden und wie es aus der Zuschauersicht war.

Läufer: Matilda: *„Es war okay, aber es hat trotzdem Spaß gemacht."*
Felina: *„Es war anstrengend! Spaß hatte ich trotzdem."*
Mona: *„Ich war am Anfang nervös, aber als ich lief, war es cool."*
Freda: *„Es war anstrengend aber gleichzeitig auch toll. Spaß hatte ich auf jeden Fall."*
Jonas: „Es war mir eine Ehre, unsere Klasse zu vertreten."
Rosalie: „Ich fand es toll. Außer am Ende, da musste ich erstmal etwas trinken und konnte fast nicht mehr atmen. Es hat trotzdem Spaß gemacht, auch wenn man nicht gewonnen hat."

Zuschauer:
Carina: „Es war auf jeden Fall spannend und aufregend. Ich habe viele fertige Leute gesehen. Es war trotzdem spaßig."
Maja: „Das Essen war lecker 😋 und das Event war an sich richtig cool."
Moritz: „Es war toll schulfrei zu haben."
Moritz: „Ich fand es toll, Süßigkeiten zu essen."

Von uns hat keiner gewonnen , doch was zählt ist, dass wir dabei waren.

Wir freuen uns , wenn nächstes Jahr wieder so viele sportbegeisterte Schüler und Schülerinnen dabei sind.

auf dem Foto: *Felina (5e), Mathilda (5e), Rosalie (5b), Freda (5d), Mona (5d), Jonas (5b), Luis (5c)*

Kinderbeitrag

Handball-Turnier

in der Carl-Humann Grundschule

Text: Émilie, Florian und M. Bergemann
Foto: Sara Braatz

Ende März brachen Emma aus der 4b, Henry und Malte aus der 4a, Émilie, Florian, David und Robert aus der 5a, Niela, Ola und Theo aus der 5b, Patrick aus der 5c, Freda und Moritz aus der 5d sowie Luise aus der 6b zum Handballwettkampf in den Prenzlauer Berg auf. Unter der Leitung von Cheftrainerin Frau Braatz kamen wir an einer nigelnagelneuen, zweistöckigen Sporthalle an.

Nach einer professionellen Erwärmung mussten wir zum Eröffnungsspiel gegen die Jeanne-Barez Grundschule antreten. Es wurde nach der Spielart „Manndeckung" gespielt. Da wir diese Spielart des Kinderhandballs nicht kannten, brauchten wir die ersten zehn Minuten, um uns zu akklimatisieren und an das Spieltempo zu gewöhnen. Danach aber waren wir drin und haben immer mehr in das Spiel gefunden. Am Ende war das Ergebnis 20:6 für den Gegner. Nach einer kurzen Pause mussten wir gleich gegen die Heimmannschaft spielen. In der ersten Halbzeit wurden wir förmlich überrollt. Angetrieben von einem Spieler, der bei den Füchsen Berlin in der Jugend spielt, hatten wir in der zweiten Hälfte dem Konterspiel des späteren Turniersiegers nichts entgegenzusetzen. Wir haben aber immer weitergekämpft und nie aufgegeben.

Nach der Siegerehrung haben wir noch ein kleines Freundschaftsturnier veranstaltet. Im ersten Spiel gegen die Zweitplatzierten (Jeanne-Barez GS) haben wir 6:6 unentschieden gespielt. Gegen die siegreichen Gastgeber konnten wir uns mit einem 7:9 würdig verabschieden.

Es hat allen Spaß gemacht.

auf dem Foto: *1. Reihe:* Luise (6d), Freda (5d), Niela (5b), Émilie (5a), Florian (5a), Robert (5a), David (5a), Moritz (5d), Theo (5b), Ole (5b); *2. Reihe:* Emma (4b), Patrick (5c), Malte (4a), Henry (4a)

Schwimmwettkampf

der 3. Klassen

Text: die Schwimmer*innen aus den 3. Klassen

Kinderbeitrag

Am 17. Mai 2022 fanden die Bezirksmeisterschaften von Lichtenberg statt. Mit viel Vorfreude und großer Motivation fuhren wir mit dem Bus dorthin.

Aus der 3a waren Charlotte, Tom und Henry dabei. Aus der 3b waren Lilli, Helene und Lian im Wasser. Emilia, Tim und ein weiteres Mädchen gingen für die 3c an den Start, sowie Martha, Linus und Philipp aus der 3d.

Das Turnier fand in der Schwimmhalle an der Sewanstraße statt. Die Disziplinen waren: vier Staffeln Tauchen, Brustschwimmen, Brettschwimmen und zum Abschluss 60 Bahnen. Im Brettschwimmen hätten wir sogar fast gewonnen, ja wenn uns die Besten an diesem Tag, die Lew-Tolstoi-Grundschule, nicht kurz vor dem Anschlagen noch überholt hätte. Bei 13 teilnehmenden Schulen und drei Bahnen, die genutzt werden konnten, mussten wir auch Geduld beweisen, bis wir wieder in das Wasser konnten. Die Zeit wurde genutzt, um den anderen Teams bei ihren Wettbewerben zuzuschauen. Die Siegerehrung war dann nochmal an Aufregung und Spannung nicht zu überbieten. Da wir die geschwommenen Zeiten der anderen Schulen nicht kannten, wussten wir nie, welche Endplatzierung wir erreicht hatten. Bangend, auf- und abhüpfend hofften wir auf eine gute Platzierung. Als wir für den zweiten Platz aufgerufen wurden, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Überglücklich ließen wir uns die verdienten Silbermedaillen um den Hals hängen.

Durch den Vizemeistertitel haben wir uns für die am 15. Juni stattfindende Berliner Meisterschaft in Berlin-Schöneberg qualifiziert. Auch die Teilnahme an der Berliner Meisterschaft hat viel Spaß gemacht, wir haben Platz 11 von 13 erreicht.

Es ging sehr fair zu zwischen den Mannschaften und die Stimmung in der Halle war großartig. Ein herzlicher Glückwunsch geht an die Evangelische Schule zum dritten Platz und an die Lew-Tolstoi-Schule zum Bezirksmeistertitel!

Fürs Lesen BELOHNT werden

- Das ist der Sommerleseclub

Text: Pamela Bartl
Fotos: privat

Sommerferien und Lesen. Was gibt es Schöneres?
Endlich hat man Zeit für die vielen Bücher, die zwischen Schule, Hausaufgaben und Hobbys im Regal liegen geblieben sind und verstauben. Lesen kann man schließlich überall - am Strand, im Bett, im Zug, am Baggersee. Und nun stell Dir einmal vor, Du würdest dafür belohnt werden, Deine Lieblingsbücher zu lesen. Gibt's nicht? Doch, das gibt es!

Die Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark veranstaltet nun bereits zum fünften Mal den Sommerleseclub. Schon der Name klingt nach Sommer, Sonne und Spaß. Die Idee stammt ursprünglich vom Kultursekretariat in Nordrhein-Westfalen. Von dort bekommen die Berliner Bibliotheken, die teilnehmen möchten, die Unterlagen.

Die Mitarbeiterin der Bodo-Uhse-Bibliothek Frau Lisa Sieg kümmert sich jedes Jahr liebevoll um die Vorbereitungen und um den reibungslosen Ablauf des Clubs.

Wenn Du mit Deiner Klasse schon einmal einen Ausflug in die Bodo-Uhse-Bibliothek unternommen hast, kennst Du sie vielleicht. Frau Sieg und ihre Kolleg*innen stellen Schulklassen regelmäßig ihre Bibliothek vor und zeigen ihnen, wie die Büchersuche und die Ausleihe funktioniert.

Wie melde ich mich an?

Das Anmelden ist sehr einfach. Du benötigst einen Bibliotheksausweis.

Falls Du noch keinen besitzt, kannst Du ihn vor Ort beantragen. Lass Dir am Tresen im Eingangsbereich ein Anmeldeformular geben und fülle es aus. Dein Vater oder Deine Mutter müssen das Anmeldeformular unterschreiben. Und schon bekommst Du Deinen Ausweis.

Nun fragst Du nach den Unterlagen des Sommerleseclubs. Vielleicht triffst Du Frau Sieg an. Aber auch die anderen Mitarbeiter*innen werden Dir gern behilflich sein.

Daraufhin bekommst Du neben einigen tollen Extras das Leselogbuch ausgehändigt, das Du während des Sommers mit Büchern, Hörspielen und vielem mehr füllen kannst.

Welche Medien sind dabei?

Und nun kann es auch schon losgehen. Schnapp Dir ein Buch, mach es Dir bequem und vertiefe Dich in Geschichten aus fernen Ländern, von Detektiv*innen, Hexen, Zauberern und Drachen. Sollte Dein Büchervorrat zu Hause erschöpft sein, findest Du in der Bibliothek natürlich auch eine Vielzahl an tollen Möglichkeiten. Um Dir die Suche nach spannendem Lesestoff zu erleichtern, haben die

Mitarbeiter*innen einige besonders interessante Bücher mit dem Aufkleber des Sommerleseclubs versehen. Darunter befinden sich jedes Jahr die tollsten Kinderbücher und auch viele sehr aktuelle Werke. Diese speziell markierten Bücher stehen während des Sommers nur Mitgliedern des Clubs zur Verfügung. Aber nicht nur Bücher zählen zu den Medien, die Du in das Logbuch eintragen kannst. Auch Hörbücher und Hörspiele gehören dazu.

Was gehört dazu?

- Bücher
- Hörspiele
- Hörbücher
- Toniefiguren
- Comics
- Lustige Taschenbücher
- Mangas
- Workshops in der Bibliothek

Außerdem bietet die Bibliothek in den Sommerferien Workshops an, bei denen ebenfalls Stempel erworben werden können. Geplant sind in diesem Jahr folgende Workshops:

- Stop-Motion (ab 1. Klasse in Zusammenarbeit mit einer Medienpädagogin)
- Hörspiel erstellen (ab 8 Jahren)
- Sport trifft auf Coding (ab 9 Jahre)

Die Bibliothek nutzt dafür das Makey Makey Kit und Scratch. Unter anderem kannst du programmieren, dass bei einem Korbwurf ein Geräusch entsteht und ein Kommentar eingefügt werden kann. Es werden während der Sommerferien insgesamt fünf Termine stattfinden. Die Angebote dafür findest Du auf der Webseite der Bibliothek oder Du fragst direkt am Schalter nach den Anmeldeflyern.
Auch die Teilnahme an diesen Veranstaltungen kannst Du ins Logbuch eintragen.

Wer kann teilnehmen?

Du kannst allein oder als Team teilnehmen. Hierfür tust Du dich einfach mit Freunden oder Deiner Familie zusammen und Ihr bildet ein Lese-Team mit bis zu fünf Personen.
Das Alter ist egal. Jeder kann teilnehmen. Das Logbuch gestaltet Ihr dann gemeinsam.

Das Logbuch

Für jedes gelesene Buch, gehörte Hörspiel oder besuchten Workshop bekommst Du einen

Weiter auf der nächsten Seite

Stempel in Dein Logbuch. Außerdem bietet es Platz für eine Zusammenfassung, eine Bewertung und anderen kreativen Freiraum, den Du mit den Medien verbindest.

Du kannst es künstlerisch gestalten mit Zeichnungen oder Aufklebern. Deiner Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Je bunter und vielseitiger das Logbuch wird, um so größere Chancen hast du auf einen Gewinn.
Lediglich ein Kriterium muss am Ende des Sommers erfüllt sein: Du musst mindestens drei Stempel in Deinem Logbuch gesammelt haben. Das berechtigt Dich, an der Abschlussparty teilzunehmen.

Wann geht's los?

Wenn Du es nun kaum mehr erwarten kannst: Am 29.06. startet der Sommerleseclub in diesem Jahr. Du hast zwei Monate Zeit, Dein Logbuch zu gestalten. Am 27.08. muss es spätestens in der Bibliothek abgegeben werden. Dann beginnt die Arbeit für Frau Sieg und ihre Kolleg*innen. Die Logbücher werden gesichtet, bestaunt und bewertet. Keine leichte Aufgabe.

Die Abschlussparty

Am 2.9.2022 findet die Abschlussveranstaltung im Rathaus Lichtenberg statt: mit Speisen und Getränken, einem musikalischen Act und der Verleihung der Preise. Jeder Teilnehmer mit mindestens drei Stempeln bekommt eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Außerdem wird der Lese-Oskar für das schönste Logbuch verliehen.

Verliere aber neben der ganzen Wettbewerbslaune nicht aus den Augen, dass Lesen Spaß machen soll. Das ist das Allerwichtigste und die beste Belohnung.

Meine Erlebnisse beim Sommerleseclub

Kinderbeitrag

Text: Tiana (6a), **Fotos:** privat

Ich habe im Sommer 2021 beim Sommerleseclub mitgemacht. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich wurde dadurch noch mehr angespornt zu lesen, weil ich unbedingt das Logbuch vollkriegen wollte.

Leider gab es im letzten Jahr wegen Corona keine Abschlussparty. Aber ich habe trotzdem eine Urkunde und ein tolles Geschenk bekommen.

Ich werde auf jeden Fall dieses Jahr wieder teilnehmen. Diesmal werde ich aber vermutlich ein Team bilden mit meiner Mama, meiner Schwester und meiner Oma. Hoffentlich machen auch viele von Euch mit und wir sehen uns alle auf der Party.

Text: Leni (4d)
Foto: privat

Mein LOTTA-LEBEN – Wie belämmert ist das denn?

Kinderbeitrag

Ich möchte Euch gern das Buch „Mein LOTTA-LEBEN – Wie belämmert ist das denn?“ von Alice Pantermüller und illustriert von Daniela Kohl vorstellen. Dies ist der zweite Band von inzwischen 18 Lotta-Leben Büchern.

Ich mag das Buch, weil es ein sehr witziges Tagebuch von einem Mädchen namens Lotta ist. Es geht darum, dass Lotta und ihre beste Freundin Cheyenne eine Bande gründen: „Die wilden Kaninchen“. Paul aus ihrer Klasse nehmen sie auch mit auf. Gemeinsam wollen sie herausfinden, was die Mädchen der anderen Bande – die „Glamour-Girls“ – machen. Aber sie nennen sie einfach nur die „LÄMMER-GIRLS“. Dann haben sie auch noch die Jungsbande ROCKER am Hals. Es passieren auf jeden Fall sehr viele komische und witzige Sachen…
Ich empfehle das Buch Mädchen ab 8 oder 9 Jahren. Viel Spaß beim Lesen.

Harry Potter und der Gefangene von Askaban

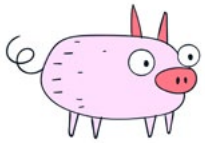
Hallo, ich bin Lisbeth und ich möchte Euch ein spannendes Buch namens „Harry Potter und der Gefangene von Askaban” vorstellen. Ich habe es letztes Jahr gelesen und fand es sehr toll.

In dem Buch geht es um Harry Potter und seine Freunde. Harry wird von Sirius Black gesucht, der aus dem Zauberergefängnis Askaban ausgebrochen ist, weil alle denken, dass er ein Mörder ist – aber ist er wirklich schuldig? Sirius Black wird von den Dementoren (Wachen aus Askaban) gesucht, die seit dem Ausbruch in der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei stationiert sind. Allerdings bereiten diese Ärger auf der Schule. Harry, Ron und Hermine sind in Hogwarts zur Vorsicht gemahnt, da Hogwarts nicht so sicher scheint, wie alle denken. Der Wettlauf gegen die Zeit beginnt und wer weiß, ob die Freunde ein dunkles Geheimnis entdecken werden.

Das Buch hat mir gefallen, weil es spannend und die Geschichte abenteuerlich ist.

Kinderbeitrag

Text: Lisbeth, 4d
Foto: privat



Sommerrätsel

Sudokus sind beliebte japanische Zahlenrätsel, bei denen die gesuchten Zahlen in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem zusammenhängenden Zahlenfeld nur genau einmal vorkommen dürfen.

Bei uns wurden zwar die Zahlen durch Buchstaben ausgetauscht, die Regeln sind aber genau die gleichen. Findet zunächst heraus, welches die gesuchten Buchstaben sind und tragt sie in die richtigen Leerfelder ein. Die Buchstaben aus den nummerierten Feldern ergeben in der richtigen Reihenfolge das jeweilige Lösungswort.

Kleiner Tipp: Beide Wörter haben etwas mit dem Sommer zu tun! Das linke Rätsel ist leichter und richtet sich an die Klassenstufen 1-3. Das rechte Rätsel ist schwieriger und daher für die Klassenstufen 4-6 gedacht.

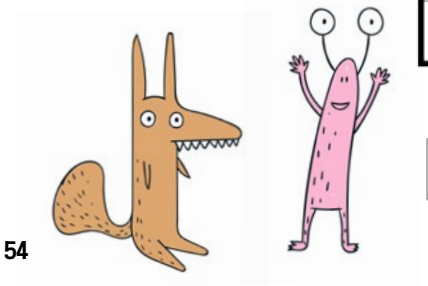
Schickt uns das jeweilige Lösungswort unter Angabe Eures Namens und Eurer Klasse entweder über IServ an paukenschlag@richard-wagner.schulserver.de, per E-Mailan paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de oder werft es in unseren Paukenschlag-Briefkasten.

Einsendeschluss ist der 09.09.2022. Wir verlosen wie immer die vorgestellten Bücher und Spiele aus der Lese- bzw. Spieleecke. Viel Erfolg!

Sudoku für die Klassenstufe 1-3

		E		G	4
	G	3	O	E	
	N	G	T		2
T	1	O			
	5		N		S
N			G	T	E

1	2	3	4	5



Sudoku für die Klassenstufe 4-6

E		D		S		R	B	
M		B	R		D	7		
	2				E	P	U	
	E	P			R			B
	3		P	E	5	U		A
	R	U		B			6	P
			S		A	1		E
	B	A		U		M	S	
P	S	4	M			A		

1	2	3	4	5	6	7

Rätselpreis

Rätselgewinner Florian (5c), **Foto:** privat

Bei hochsommerlichen Temperaturen erinnern wir uns an die Handschuhe aus dem Winterrätsel im letzten Paukenschlag: Die richtige Lösung war natürlich **D, Klara hat sich die braunen Fäustlinge mit Muster ausgesucht.** Viele Kinder haben das Rätsel richtig gelöst, Losglück hatte diesmal Florian aus der 5c. Er hat sich das Spiel „Dixit" ausgesucht, wir wünschen viel Freude damit! Wir hatten diesmal schon viele Einsendungen an unsere neue IServ-Adresse und freuen uns, wenn Ihr diese auch künftig fleißig nutzt.

Viel Spaß beim Lesen und Rätseln!

Impressum

Herausgeber: Verein der Richard-Wagner-Grundschule Berlin e. V., Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin
Redaktion: Pamela Bartl, Melanie Boche, Carolina Diekow, Andrea Herrmann, Andrea Reichelt, Dominik Roth, Eva Thull, Jens-Michael Volckmann, Maja Vorwerk, Katharina Wind, Esther Zippel, Katja Zippel
V. i. S. d. P.: Andrea Reichelt
Layout/Satz: Tino Pinkert
E-Mail: paukenschlag@richard-wagnergrundschule.de
IServ: paukenschlag@richard-wagner.schulserver.de
Homepage: https://www.richard-wagner-grundschule.de/verein/paukenschlag/
Redaktionsschluss: 31.05.2022
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG Gustav-Holzmann-Straße 2, 10317 Berlin
Redaktionsschluss Herbst-Paukenschlag: 23.09.2022

Witze-Ecke

Fritzchen zu seinem Vater: ***„Papa, schau mal hier!"***
Papa: ***„Was ist das bitte für ein Zeugnis? Lauter Fünfen! In Sport hast Du auch nur eine 4! Zur Strafe bringst Du eine Woche lang den Müll raus."***
Fritzchen: ***„Papa … das ist Dein Zeugnis. Ich habe es im Keller gefunden."***
Papa: ***„Oh, dann bringe ich mal ganz schnell den Müll raus."***

Ruft Fritzchen seiner Mutter zu: *„Mama, hier ist jemand, der sammelt für das neue Schwimmbad!"* Antwortet die Mutter: *„Gib ihm drei Eimer mit Wasser!"*

Lea: *„Mama, möchtest Du ein Eis?"*
Mama: *„Nein."*
Lea: *„Super, jetzt frag mich!"*

Die Lehrerin zur Klasse: *„Die Entfernung von Sternen ist mittlerweile eine exakte Wissenschaft."* Darauf bekommt Bob ganz große Augen: *„Aber warum sollen die denn entfernt werden, wo sie doch so schön funkeln?!"*

Was sagt ein Schwein zu einer Steckdose?
„Komm raus, du Feigling!"

Dekliniere Werwolf.
„Der Werwolf, des Weswolfs, dem Wemwolf, den Wenwolf."

Zwei Bratwürstchen liegen in der Pfanne. Sagt das eine: ***„Puh, ganz schön heiß hier!"*** Sagt das andere: ***„Hilfe! Eine sprechende Bratwurst!!!"***

Ein Känguru hüpft fröhlich durch die Gegend. Da kommt der kleine Eisbär voll verschwitzt aus dem Beutel heraus und sagt: *„Blöder Schüleraustausch. Das mache ich nie wieder!"*

Im Gerichtssaal. Drei Männer stehen vor dem Richter. Fragt der Richter den ersten: *„Nun, was haben Sie angestellt?"* Darauf der Angeklagte: *„Ich habe den Stein in den Teich geworfen."* Richter: *„Das ist keine Straftat. Freispruch!"* Er wendet sich an den Zweiten: *„Und was haben Sie gemacht?"* Darauf der Zweite: *„Ich habe geholfen, den Stein in den Teich zu werfen."* Richter: *„Auch das ist keine Straftat. Freispruch."* Schließlich fragt er den dritten: *„Nun zu Ihnen. Weshalb sind Sie hier?"* Sagt der dritte: *„Mein Name ist Stein, Euer Ehren! Franz Stein!"*

Der Arzt hat Oma Müller das Treppensteigen verboten. ***„Das geht so nicht"*****, schimpft sie und geht erneut in die Sprechstunde.** ***„Also, Herr Doktor, Sie müssen mir das Treppensteigen wieder erlauben, das ständige Auf und Ab an der Regenrinne wird mir allmählich zu anstrengend!"***

Foto: ariana-suarez - Unsplash